

GRÜN-AS

Das aktuelle Stadtteilmagazin für Leipzig-Grünau und Umland



Leipzig wählt!

WK 6 vor der Entscheidung

Spitzenkandidaten stellen sich unseren Fragen



Auf Kurs

www.vhs-leipzig.de

Aus unserem Bildungsangebot

Im Gespräch bleiben:

- ▶ Ihre Stimme für Grünau – Gespräch mit Kandidatinnen und Kandidaten aus Grünau, 8.5., 18 Uhr
- ▶ Frühjahrs-Gartenstammtisch, 15.5., 18 Uhr
- ▶ Grünauer Fahrradtour zur ANNA LINDE, 18.5., 11 Uhr
- ▶ Smartphone und Tablet anwenden, 15.5., 16 Uhr
- ▶ Farb- und Typberatung, 3.7., 17 Uhr

Fit bleiben:

- ▶ Qi Gong SHIBASHI, 6.5. - 24.6., 15 Uhr
- ▶ Tribal Fusion Bellydance, ab 14.5. - 2.7., 18 Uhr
- ▶ Wild- und Gartenkräuter verarbeiten, 5.6., 17 Uhr

Kreativ sein:

- ▶ Wachsmoellage und Guss, 11.5., 10 Uhr
- ▶ Korbflechten - Alte Handwerkstradition neu entdeckt, 28.6., 17 Uhr

Mitreden können:

- ▶ Italienisch für die Reise, 7.5. - 18.6., 18 Uhr
- ▶ Französisch für die Reise, 9.5. - 27.6., 17.45 Uhr

Jetzt anmelden und informieren:

www.vhs-leipzig.de

Telefon: 0341 / 123-6000

per Mail: vhs@leipzig.de oder

in der VHS-Geschäftsstelle, Löhrrstraße 3 - 7

Wir sind für Sie da!



Sanitätshaus Leipzig

(Inhaber: Sanitätshaus Altenburg GmbH)

www.weil-leben-bewegung-ist.de

Kompressionsstrümpfe ...

Starten Sie mit leichten Beinen in den Mai!



Filiale am Westplatz
Friedrich-Ebert-Str. 33
Tel.: (0341) 200 961 80

Filiale in der Selliner Passage
Selliner Straße 1a-c
Tel.: (0341) 414 50 15

Filiale in Großschocher
Anton-Zickmantel-Straße 44
Tel.: (0341) 946 822 00

Öffnungszeiten:
Mo - Fr 9.00 - 17.00 Uhr

Kontakt braucht jeder!

Was ist mit dir?



Hier findest du nette Nachbarn, tollen Service,
faire Mieten, guten Wohnraum.

Nimm Kontakt! Tel.: 0341 - 26 75 100 • www.wbg-kontakt.de

Kontakt
Wohnungsbau-Genossenschaft e.G.



Liebe Leserinnen und Leser,

wir haben Post von Ihnen bekommen. »Danke für die interessanten Beiträge über unseren Kiez. Macht weiter so, bleibt an den Problemen dran«, schrieb Gaby Fritz, während Sabine Appelt die mögliche Entwicklung im WK 2 umtreibt: »Seit dem Herbst werkeln auf dem Marktplatz viele Handwerker, um alles wieder schön zu gestalten. Jetzt befindet sich alles in der Endphase.

Aber vielen Bewohnern wird schon wieder bewusst, dass es nicht lange dauern wird, bis die Trinker wieder die Bänke für sich reklamieren und von früh bis spät dort sitzen. Dabei werden viele Flaschen Bier getrunken, die Verschlüsse in die Sträucher geworfen und an jeden Baum oder Busch ungeniert uriniert. Das Ordnungsamt hält sich da raus unter dem Vorwand ‚man muss jemanden beim Urinieren erwischen‘. Das würde Kapazitäten binden ... Haben Sie eine Idee, wie man das lösen könnte?« Spontan denken wir da an öffentliche Toiletten und offene Treffs mit abendlichen Öffnungszeiten. Was meinen Sie?

Bleiben wir vor Ort: »Die Fläche der ehemaligen Konsumkaufhalle im WK 2 wird bis zur Neubebauung zur Sommerwiese«, hieß es Anfang April seitens der Stadt. Wir fragten nach dem Delphinbrunnen, der nahen Ladenstraße und der Kaufhalle im WK 7 und bekamen zur Antwort: »Der Delphinbrunnen wird mit Fertigstellung der Gesamtmaßnahme im WK 2 in Betrieb genommen, zu Anfang des Sommers. Für die Ladenstraße vom Nebenan bis zum Theatrum gibt es bislang keine Pläne. Der Konsum im WK 7 wird mittelfristig nicht abgerissen.« Hier hätten wir eine Idee: Leerstehende Kaufhallen könnten von Tanzsportvereinen genutzt werden. Die brauchen Platz und Parkplatz. Lesen Sie dazu auch auf Seite 22 vom Tanzklub Blau-Gold.

Was gibt es noch? Am 15. Mai, 16 Uhr, startet ein neues Angebot vorm Stadteilladen, das Bürgercafé. Bei Kaffee und Kuchen soll es um die Reaktivierung des Lichtenberg-Gymnasiums gehen, um die Neugestaltung des Sportparks Grünau-Mitte sowie um ein neues Nutzungskonzept für die Völkerfreundschaft. Am Tag darauf kommt Grünau ins Fernsehen, genauer gesagt der Zeitungskiosk aus dem WK 7. Wir berichteten in unserer April-Ausgabe davon. Jetzt steht der Termin der Ausstrahlung fest: 16. Mai, 20.15 Uhr, Kabel 1. Es handelt sich um den Beginn einer Serie.

Und Kioskbetreiber Micha Barth liest aufmerksam »Grün-As«. So aufmerksam, dass er einen Fehler gefunden hat. Die Straße der Jugend heißt heute nicht Ringstraße, sondern Mannheimer Straße. Danke! Danke auch an alle Lattenlieferanten für den Klinikaun in der Nikolai-Rumjanzew-Straße! Sie haben das goldene Osterei gewonnen. Der Beitrag »Latten für Zaun gesucht« war unser diesjähriger Aprilscherz. Ich wünsche einen schönen Mai!

Ihr Bert Hähne

Filmfund im KOMM-Haus

Der Palast der Republik

Als am 1. Juni 1976 der Grundstein für Leipzig-Grünau gelegt wurde, war der Palast der Republik in Berlin seit gerade einmal fünf, sechs Wochen geöffnet. Das repräsentative Gebäude war Veranstaltungszentrum und offizieller Sitz des Parlaments der DDR, der Volkskammer. Diese Volkskammer sperrte ihr eigenes Haus im Jahr

1990 wegen Asbestbelastung. Von 2006 bis 2008 wurde der Palast abgerissen. Filmmaterial vom Bau des ab 1973 errichteten Prestigeobjekts fiel dem Leipziger Fotografen Thomas Pantke in die Hände, exklusive Bilder, die nach der Sperrung des Gebäudes wahrscheinlich nie

mehr öffentlich zu sehen gewesen sind.

Aber jetzt! Am 10. Mai ab 19 Uhr zeigt Thomas Pantke im KOMM-Haus den 16 Millimeter-Schwarzweiß-Tonfilm »Bauzeit – Palast der



Republik«. Der 1976 entstandene Streifen hat eine Länge beziehungsweise Kürze von 27 Minuten. Unterstützt wird

Pantke vom Architekten Christoff Liepach, der das Publikum mit einem Vortrag in das Innere des Bauwerks führt, sowie von Siegfried Schlegel, einem Miterbauer von Grünau und Mitglied des Leipziger Stadtrats.

Der Eintritt zu dieser Veranstaltung ist frei.  HB

Ratzelbüste gefunden

In unserer Titelgeschichte vom April, »Alles Ratzel, oder was?«, hatten wir die Büste aus dem geschlossenen Friedrich-Ratzel-Gymnasium noch gesucht. Kurz nach Erscheinen konnten wir sie im Löwengebäude der Universität Halle fotografieren. Der entscheidende Tipp, dass es sich beim Leihgeber um die Hochschule unserer Nachbarstadt gehandelt habe und nicht um die hiesige, war von Annelie Helbing, der



Direktorin des Max-Klinger-Gymnasiums, gekommen. Herzlichen Dank!

 HB

IMPRESSUM

23. JAHRGANG

Herausgeber und Redaktion:

Vertriebs- und Pressedienst
Binzer Straße 1, 04207 Leipzig
Telefon: (03 41) 4 21 01 61
Bert Hähne (verantw.), Gabriele Knoch,
Klaudia Naceur
E-Mail: redaktion@gruen-as.de

Vertrieb/Erscheinungsweise:

VPD; monatlich; kostenlos; Auflage: 20.000

Anzeigen:

VPD, Binzer Straße 1, 04207 Leipzig
Es gilt die Anzeigenpreisliste 5/02.

Redaktions-/Anzeigenschluss:

Für Ausgabe 6/2019: 22.05.2019

ISSN: 1433-0229

Titelfoto: Bert Hähne

Layout & Satz:

Werbe- & Medienkontor Mertins
www.wmk-mertins.de

Die Redaktion behält sich das Recht sinnwahrer Kürzungen bei Leserzuschriften vor. Die in den einzelnen Beiträgen veröffentlichten Meinungen der Autoren stimmen nicht in jedem Fall mit den Auffassungen der Redaktion bzw. des Herausgebers überein. Für namentlich gekennzeichnete Beiträge übernimmt die Redaktion keine Haftung.

Das Stadteilmagazin »Grün-As« wird unterstützt durch: WBG Kontakt e.G., WG Unitas e.G., Covivio Immobilien GmbH, Grand City Property Ltd. und dem Sanitätshaus Leipzig.



Flugbörse Leipzig im Kaufland

Kiewer Straße 30 · 04205 Leipzig
Telefon: +49 (0)341 - 41 29 90
E-Mail: leipzig@rv-reisen.de

Leinen los! Schiff ahoi!
Kreuzfahrten auf Meer oder Fluss ...

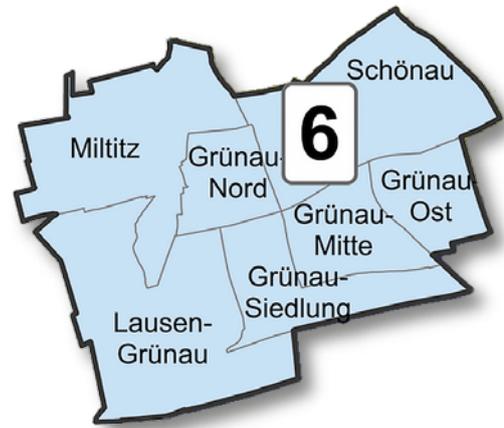


Wir helfen Ihnen gern weiter!

 Partner
sonnenklar.TV

Acht Spitzenkandidaten im Wahlkreis 6

Mehr Grünauer ins Neue Rathaus



Der WK 6 steht vor der Wahl, der Wahlkreis 6, und der entspricht dem Stadtbezirk West und damit umgangssprachlich dem Gebiet von Grünau mit den Ortsteilen Grünau-Mitte, -Ost, -Nord, -Siedlung, Lausen-Grünau, Schönau und Miltitz. Grünau-Siedlung und Miltitz gehörten bei der letzten Wahl anderen Wahlkreisen an und könnten dieses Mal für eine höhere Wahlbeteiligung sorgen, was gut wäre, denn zumindest indirekt hängt von der Höhe der Wahlbeteiligung auch die Anzahl der Abgeordneten ab, die ein Wahlkreis in den Leipziger Stadtrat entsendet. Das bedeutet, je mehr Wählerinnen und Wähler am 26. Mai hier im Wahlkreis 6 ihre Wahllokale aufsuchen, desto mehr Grünauer (inklusive Schönauer, Miltitzer und Lausener) werden anschließend im Neuen Rathaus sitzen! Acht Parteien und Wählervereinigungen treten im Stadtbezirk West an, insgesamt in Leipzig sind es zehn.

Wir stellen den acht Spitzenkandidaten für Grünau drei Fragen

1 Was verbindet Sie mit Grünau, warum stellen Sie sich hier für den Stadtrat zur Wahl?

2 Wo in Bezug auf Grünau sehen Sie Ihr künftiges Hauptbetätigungsfeld in Ihrer angestrebten Funktion als Stadtrat? Wie wollen Sie den Stadtteil weiterentwickeln?

3 Was ist Ihr Resümee der letzten fünf Jahre? Was hat sich in Grünau zum Positiven entwickelt und welche Defizite sehen Sie nach wie vor?

CDU



Andreas Habicht

1 Seit wir mit unserer Familie 1985 nach Grünau gezogen sind, haben wir diesen Stadtteil in all seinen Phasen erlebt und lieben gelernt. Unsere Kinder sind hier groß geworden, in Kindereinrichtungen und in die Schule gegangen. Seit der friedlichen Revolution bringe ich mich in die politische Entscheidungsfindung ein, als Stadtbezirksbeirat und als Stadtrat. In den letzten Jahren konnten wir erleben, dass sich Grünau nach dem Rückgang der Bevölkerung, verbunden mit Rückbauaktivitäten, wieder sehr positiv entwickelt. Leider hat die Umkehr von der Schrumpfsstrategie, bei der nicht nur Wohnungen abgerissen wurden, zur Wachstumsstrategie in der Stadtverwaltung zu lange gedauert und ist noch nicht abgeschlossen.

2 Unser Grünau soll zu einem modernen Stadtteil entwickelt werden. Nicht nur die Rekonstruktion und die Modernisierung der Schulen, der Kindereinrichtungen sprechen davon. Die Angebote der Volkshochschule für Jung und Alt ergänzen die Möglichkeiten der Bildung. In den Bereichen Kunst und Kultur

werden die Angebote zunehmen, aber auch in den Bereichen des handwerklichen Kleingewerbes, bei dem die Einwohner, auch die mit anderem kulturellen Hintergrund, ihre Erfahrungen und Fähigkeiten einbringen. Auch die Möglichkeiten der sportlichen Betätigung werden zunehmen, weil wir die Rekonstruktion und Erweiterung der Sporthallen und der sportlichen Angebote unterstützen. Mit der Ausweitung der Angebote am Kulkwitzer See werden die Erholungsmöglichkeiten an der Badewanne Grünaus sowie die Möglichkeiten des Sporttreibens verbessert. Auch werden die bereits geschaffenen Angebote, wie das Projekt »Grünau bewegt sich«, unterstützt. Wir unterstützen die Angebote für Kinder und Jugendliche, wie das Heizhaus oder die Kinder- und Jugendarbeit im Kiju sowie weitere Initiativen. Doch nicht nur die Angebote für die jungen Menschen in unserem Stadtbezirk werden wir fördern, sondern auch die Angebote für Menschen, die ihr Arbeitsleben beenden oder beendet haben.

3 Die Übernahme des Quartiersbusses Grünolino in den Nahverkehrsplan der Stadt hat eine bessere Erreichbarkeit der WKs zur Folge. Mit dem Bau eines Ost-West-S-Bahn-Tunnels werden mehr Menschen nach Grünau kommen, die Bedeutung des Stadtteils steigern und den guten Namen Grünaus hinaustragen. Mit dem Wegfall der Straßenausbaubeiträge ist der Weg offen, in den Siedlungen die Straßen zu erneuern, ohne die Bürger zur Kasse zu bitten. Das subjektive Sicherheitsempfinden konnte durch die vermehrte Einstellung von Kräften bei der Ortpolizeibehörde und deren gemeinsame Bestreitung mit der Polizei in Grünau verbessert werden. Wei-

tere Verstärkungen der Ordnungskräfte sind bereits geplant. Für unseren Stadtteil sehe ich sehr viele Entwicklungsmöglichkeiten, die nur gemeinsam mit allen Akteuren Grünaus, den Verantwortlichen der Stadtverwaltung und allen Stadträten zu bewerkstelligen sind. Dafür werde ich mich mit ganzer Kraft einsetzen.

DIE LINKE.



Sören Pellmann

1 Seit meiner frühen Kindheit bin ich mit Grünau verbunden. Zu DDR-Zeiten besuchte ich hier den Kindergarten, ging hier zwölf Jahre zur Schule und habe hier viele Jahre als Lehrer gearbeitet. Seit Mitte der Neunziger Jahre habe ich mich im Stadtbezirksbeirat für die Belange Grünaus engagiert. Seit fast zehn Jahren vertrete ich unseren Stadtteil im Stadtrat. Mit vielen Anträgen, Anfragen und Initiativen, aber auch Bürgergesprächen habe ich gemeinsam mit den Grünauerinnen und Grünauern einiges bewegen können. Sei es bei den Sanierungen von Kitas und Schulen, bei mehr Engagement für Ordnung und Sicherheit oder bei unzähligen Anfragen zur Zukunft der Bibliotheken, des Winterdienstes, des

Bildungs- und Bürgerzentrums, der weiteren Entwicklung des Schönerer und des Robert-Koch-Parks. Aber einiges konnten wir nicht verhindern oder noch nicht umsetzen. Die Schließung der Sparkassenzweigen war ein tiefer Einschnitt oder die Schließung des Bürgeramtes in der Stuttgarter Allee, die leider nicht zu verhindern war. Die Zukunft des Ratzelbogens sowie die weiterhin bezahlbaren Mieten werden Themen im neuen Stadtrat sein.

2 Wir haben mit dem Stadtteilentwicklungskonzept 2030 nach Jahren des Stillstandes und der Perspektivlosigkeit endlich ein Konzept, was eine klare Perspektive für unseren Stadtteil Grünau aufzeigt. Wir müssen weiter aktiv für bezahlbare Mieten kämpfen. Wir brauchen ein deutlich größeres Angebot an bezahlbaren, senioren- und behindertengerechten Wohnungen. Der öffentliche Personennahverkehr muss weiter gestärkt werden und bezahlbar bleiben. Hier geht es unter anderem um die Sicherung des Grünolinos, aber auch um die Bezahlbarkeit der Fahrpreise. Gemeinsam mit Aktiven aus Grünau werde ich mich im neuen Stadtrat dafür einsetzen, dass Schulen und Sporthallen weiter saniert werden. Außerdem verträgt unser Stadtteil noch mehr Kultur, ob für Kinder und Jugendliche oder Seniorinnen und Senioren. Ein attraktiver Stadtteil bietet für alle Altersgruppen entsprechende Angebote, egal wie alt man ist oder wie alt man sich fühlt.

3 Wir haben gemeinsam einiges erreicht. Auf Initiative der Linken kam es zur längst überfälligen Sanierung vieler Schulen und Kitas hier in Grünau. Auch der Kampf von zwei Jahrzehnten zur Wiedereröffnung des ehemaligen Lichtenberg-Gymnasiums hat sich gelohnt. Es ist uns gelungen, im Wirken für mehr öffentliche Sicherheit, die Präsenz von Polizei und Stadtordnungsdienst zu erhöhen. Es ist viel Grün entstanden und die Attraktivität des Wohnens wurde deutlich erhöht. Über Defizite zu reden macht aber wenig Sinn, im Interesse aller Grünauerinnen und Grünauer will ich auch in den kommenden fünf Jahren im Stadtrat für ein soziales, buntes und friedliches Grünau kämpfen – Grünau, ein Stadtteil für alle.



Heiko Bär

1 Seit meiner Kindheit lebe ich in Grünau, bin hier in Kindergarten und Schule gegangen. Nach dem Studium wollte ich dann ganz bewusst wieder nach Grünau zurück, da es sich hier gut leben lässt. Auch Teile meiner Familie und Freunde wohnen hier. Ich erlebe sowohl die positiven Entwicklungen als auch die Probleme als Einwohner im Stadtteil selber hautnah und bin auf den täglichen Wegen, beim Einkaufen, in der S-Bahn, in der Kirchengemeinde, beim Sport usw. direkt ansprechbar. Ich will, dass unser Grünau im Blick von Stadtrat und Stadtverwaltung bleibt!

2 Ich möchte den Neubau der »Völkerfreundschaft« zu einem multifunktionalen Stadtteilzentrum. Alle bisherigen und zukünftigen Nutzer sollen so ideale Bedingungen für Veranstaltungen, Treffen, Training, soziale Angebote oder Kultur finden. Die Sicherheit in Grünau muss erhöht werden! Als Stadträte müssen wir weiter Druck auf das Innenministerium machen, mehr Polizisten nach Leipzig zu verlegen. Auch der von mir herbeigeführte Stadtratsbeschluss, die kriminalpräventive Arbeit in den Stadtteilen zu verstärken, muss umgesetzt werden! Polizei, Ordnungsamt, Vermieter und Sozialarbeiter würden dann in Grünau gemeinsam Maßnahmen festlegen, um bereits der Entstehung von Kriminalität vorzubeugen. Gerade in Grünau sind viele Menschen auf pünktliche, bezahlbare Busse und Bahnen angewiesen. Wir brauchen deshalb die 365-Euro-Jahreskarte für Leipzig.

Auch dichtere Takte, zum Beispiel bei unserer S-Bahn-Linie S1 oder Bus und Bahn am Wochenende sind nötig. Vieles davon kann durch Beschluss im Nahverkehrsplan und besseres Management bei den LVB umgesetzt werden.

3 Ich freue mich, dass es gelungen ist, den Grünolino dauerhaft zu erhalten. Der Bevölkerungsverlust in Grünau ist gestoppt und es wird wieder in unseren Stadtteil investiert. Aktuelle Beispiele sind der Marktplatz in der Grünauer Allee, der neue Kindergarten in der Jupiterstraße oder die Schulsanierungen von Klinger-, 94. Ober- und der Lernförderschule. Aber es gibt immer noch sehr viele Defizite an anderen Schulen und Kitas, wie der 100. Grundschule. Deshalb müssen die Investitionsanstrengungen hier weiterhin auf maximalem Niveau bleiben. Positiv ist, dass letztes Jahr der Bebauungsplan Kulkwitzer See beschlossen werden konnte. Aber es mangelt an Freizeitanlagen, Toiletten, Wegebeleuchtungen usw. Hier konnte ich bereits die Erstellung eines Investitionsplans vom Stadtrat beschließen lassen. Dessen Vorlage und Umsetzung steht aber noch aus und ist eine Aufgabe, die ich im nächsten Stadtrat erreichen möchte. Defizite sehe ich auch bei hohen Schulabbrecherquoten an einigen Grünauer Schulen. Wenn dann noch private Vermieter unverantwortlich ihre Häuser hauptsächlich mit Migranten belegen, wie in der Ringstraße geschehen, kann Integration im Stadtteil nicht gelingen und werden unsere Schulen und Kindergärten überfordert. Hier braucht es dann deutlich

mehr Schulsozialarbeit und starken Druck auf private Vermieter, ihrer Verantwortung für den Stadtteil nachzukommen.



Konstantin Richter

1 Grüne Politik beschränkt sich nicht auf einzelne Stadtteile oder Wahlkreise. Wir Grünen stehen seit jeher für demokratische Teilhabe, für Bürgerbeteiligung, für eine ökologische Politik, für Gleichberechtigung und Nachhaltigkeit. Wir lassen menschenfeindliche Positionen nicht zu und setzen uns dafür ein, dass unsere Gesellschaft von allen Menschen gleichermaßen gestaltet werden kann. Mit uns gibt es kein »von oben herab«, sondern nur ein demokratisches Miteinander. Deshalb möchte ich stellvertretend für Bündnis 90 / Die Grünen um Zustimmung werben, damit der Leipziger Westen in Zukunft auch durch uns Grüne im Stadtrat vertreten wird.



Neben Miltitz (Foto) gehört auch die Siedlung Grünau 2019 zum Wahlkreis 6. Dadurch könnte die Anzahl der Abgeordneten im Stadtrat höher ausfallen.



Leipzig wählt!

Wir stellen den acht Spitzenkandidaten für Grünau drei Fragen

1 Was verbindet Sie mit Grünau, warum stellen Sie sich hier für den Stadtrat zur Wahl?

2 Wo in Bezug auf Grünau sehen Sie Ihr künftiges Hauptbetätigungsfeld in Ihrer angestrebten Funktion als Stadtrat? Wie wollen Sie den Stadtteil weiterentwickeln?

3 Was ist Ihr Resümee der letzten fünf Jahre? Was hat sich in Grünau zum Positiven entwickelt und welche Defizite sehen Sie nach wie vor?

2 In Grünau fehlt bisher eine starke grüne Stimme. Das wollen wir am 26. Mai mit dem ersten grünen Mandat im Wahlkreis West ändern. Ich setze mich für einen bezahlbaren Nahverkehr für alle Leipzigerinnen und Leipziger ein. Ein Fahrpreis von einem Euro pro Tag ist nicht nur sozial, sondern auch ökologisch. Wer mit Bus und Bahn fährt, schont die Umwelt und bald auch den Geldbeutel. Wir brauchen wieder mehr Polizisten auf der Straße, und zwar bürgernah, freundlich und hilfsbereit. Jeder Mensch muss sich, unabhängig von Hautfarbe, Geschlecht oder Alter, vertrauensvoll an die Sicherheitsbehörden wenden können. Wir können auf kommunaler Ebene nicht alle Versäumnisse der Landesregierung beseitigen, aber ich werde mich für eine bedarfsgerechte Personalausstattung der Leipziger Polizei einsetzen. Polizisten gehören auf Streife, und dafür braucht es mehr Personal. Nach Jahren der Schrumpfung wächst nicht nur Leipzig, sondern auch Grünau wieder. Die daraus resultierenden Probleme wie steigende Mieten, fehlende Kita- und Schulplätze und die Versiegelung ökologischer Nischen nehmen wir nicht einfach hin. Grüne Kommunalpolitik kann beides: Neue

Wohnungen, Kitas und Schulen bauen und Grünflächen und Freiräume erhalten. Dafür braucht es Bürgerbeteiligungsverfahren, um alle Interessen gleichermaßen zu berücksichtigen, den Schutz ökologisch wichtiger Räume vor Versiegelung und eine effiziente Nutzung städtischen Raums. In mehrstöckigen Multifunktionsgebäuden wollen wir auf möglichst kleiner Fläche alle wichtige Infrastruktur wie beispielsweise Bibliotheken, Kitas, Supermärkte und Wohnungen unterbringen.

3 Der Stadtrat hat gerade unter Beteiligung der Grünen Fraktion die Mittel für die Jugendhilfe stark erhöht. Dadurch können auch Einrichtungen wie das Mütterzentrum, die mobile Jugendhilfe, Urban Souls und das Theatrium ihre wertvolle Jugendarbeit fortführen. Im Robert-Koch-Park soll künftig das Haus Steinstraße mit einem Gemeinwesenzentrum ein weiteres Angebot für Grünau schaffen. Das Max-Klinger-Gymnasium wird endlich saniert und ist als erste Campuschule Leipzigs Vorbild für die gesamte Stadt.



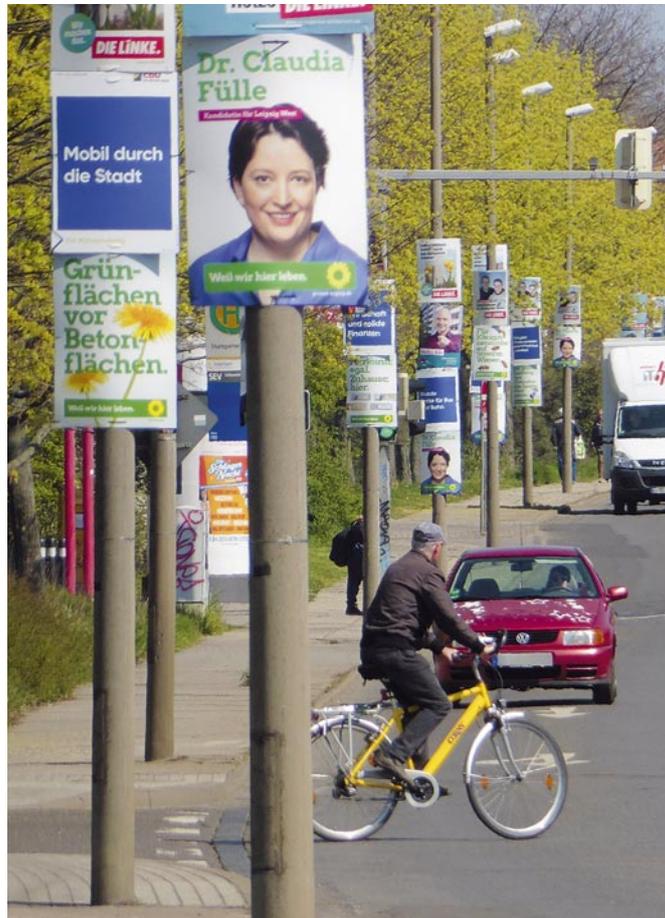
Karl-Heinz Obser

1 Seit 1983 bin ich Grünauer und schätze diese Wohnlage hier in naturverbundener Nähe zum Kulkwitzer See sehr. Beachtenswert ist die gut entwickelte Infrastruktur Grünaus. Dies betrifft den öffentlichen Personennahverkehr, Einkaufsmöglichkeiten und medizinische Betreuung sowie die vielfältigen Kontaktmöglichkeiten für den kulturell interessierten Bürger. Das städtebauliche Konzept kommt vor

allem jungen Familien und älteren Bürgern sehr entgegen. Damit auch in Zukunft alle Chancen dieses Stadtteiles genutzt werden, ist eine Einflussnahme auf Stadtratsbeschlüsse zu Grünau in der Leipziger Ratsversammlung unerlässlich. Aus eigenen Erfahrungen als in Grünau gewählter Stadtrat von 1999 bis 2009 kann ich dies bestätigen: Ohne persönliches Engagement kein Verständnis und keine Mehrheiten im Stadtrat zu wichtigen Weichenstellungen für Grünau! Ich kandidiere deshalb im neu formierten Wahlkreis 6, damit die positiven Entwicklungen der vergangenen Jahre eine Fortsetzung finden und kritikwürdigen Tendenzen in unserem Wohngebiet wirkungsvoll entgegenwirken kann. Und dies – falls ich gewählt werde – mit der Glaubwürdigkeit eines Stadtrates, der hier bereits jahrelang aktiv seinen Beitrag geleistet hat und in Grünau sein Zuhause hat.

2 Schwerpunkte sind für mich: Das städtebauliche Entwicklungskonzept für Grünau, die Einbeziehung von Wohnungswirtschaft und Gewerbe in diese Planungen, die Gewährleistung der allgemeinen Ordnung gegen Tendenzen von Verwahrlosung und die Sicherheit für den Bürger vor Kriminalität im Stadtgebiet. Die Weiterentwicklung des Stadtteiles sehe ich vor allem in der Schaffung neuer, attraktiver Wohnstandorte, verbunden mit einer weiteren Verbesserung von Infrastruktur und ansprechenden Kulturangeboten sowie dem Neubau und der Sanierung von Schulen, Krippen und Kindergärten als Voraussetzung für den Verbleib und Zuzug von jungen Familien. Tendenzen örtlicher Zentralisierung von städtischen und öffentlichen Einrichtungen im Stadtgebiet werde ich mich als gewählter Stadtrat allerdings entgegenstellen. Denn diese führen zu Erschwernissen für den Bürger, insbesondere für Senioren und Behinderte, und zur Verödung statt zur Belebung des Stadtgebietes.

3 Städtebaulich hat es durch attraktive Neubauten beachtliche Entwicklungen gegeben. Das Naherholungsgebiet »Kulkwitzer See« ist weiterzuentwickeln. Naturbelassenheit und gewerbliche Nutzung dürfen dabei keinen Gegensatz darstellen!



Plakate weisen in ganz Grünau auf die bevorstehende Stadtratswahl und die Europawahl 2019 hin.

Wegen der begrenzten Kaufkraft der Grünauer hat das hiesige Gewerbe akute Existenzprobleme. Leider haben Tendenzen der Verwahrlosung, besonders die Vermüllung des öffentlichen Raumes, zugenommen. Da die Stuttgarter Allee als einer der Kriminalitätsschwerpunkte Leipzigs öffentlich benannt wurde, besteht hier neben der notwendigen Präsenz der Polizei ein städtischer Handlungsbedarf! Negativ zu werten ist der erfolgte Rückzug von Post- und Sparkassenfilialen aus den Randgebieten und die seitens der Stadt vorgesehene Schließung der Stadtteilbibliothek Grünau zugunsten einer Zentralisierung, der ich ablehnend gegenüberstehe.

Freie Demokraten
FDP



Ralf-Peter Wirth

1 Mit diesem Stadtteil verbinden mich 29 Jahre meines Lebens. Zu Beginn war es meine Tätigkeit als angestellter Kinderarzt in der Ambulanz »Wilhelm-Pieck-Allee«. Nach meiner Entlassung aus dem öffentlichen Dienst wegen Strukturveränderungen in der ambulanten Versorgung der Stadt Leipzig war es dann meine Niederlassung in eigener Praxis in der Stuttgarter Allee 30. Wegen der Migration vieler Familien mit Kindern in den Süden und Westen Deutschlands war ich dann praktischer Arzt, um nicht nur Kinder behandeln zu dürfen. Später nach erfolgreicher zweiter Facharztprüfung und Umzug in das Allee Center, war ich dann Ende der 90er auch privat heimisch geworden und wohne seitdem zufrieden und glücklich in der Siedlung Grünau.

2 Hauptbetätigungsfeld als Stadtrat für mich wird sein, dass soziale Hilfe dort ankommt, wo sie gebraucht wird, punktgenau. Um Armut zu bekämpfen, setze ich mich für flexible Betreuungszeiten, moderne Schulen und gute Jobs ein. Der Stadtteil soll den hier Wohnenden die Möglichkeit bieten, unabhängig von ihrem Geldbeutel sich wohl zu fühlen, ob in der »Platte« oder im Eigenheim, jedem nach seiner Möglichkeit, aber immer sicher und sauber. Das bedeutet für mich Schaffung von privatem und genossenschaftlichem Wohneigentum, ob im Mehrfamilienhaus oder auf der eigenen »Scholle«. Nur Mieter sein zu müssen, ist unsicher. Ich bin für Sicherheit.

3 Durch die Migration sind neue Schranken entstanden, durch Sprachbarrieren. Überwindung dieser geht nur durch das Erlernen der deutschen Sprache. Da sehe ich keinen Kompromiss. Die Infrastruktur ist sehr gut, die Abtrennung von Geh-, Radwegen und Straßen ist vorbildlich für die gesamte Stadt Leipzig. Parkplätze sind ausreichend vorhanden, der ÖPNV inklusive S-Bahn ist für die Menschen gut nutzbar. Die unmittelbare Angrenzung an den Kulkwitzer See ist die Aufwertung für diesen Stadtbezirk. Hier sehe ich deutliche Ressourcen in der Gestaltung.



Werner Willeke

1 Grünau ist mein Lebensort in Leipzig, eine freundliche und aufgeschlossene Nachbarschaft direkt vor der Tür. Hier wohne ich seit langem, hierher führen mich die täglichen Wege, ich kenne den Stadtteil fast wie die Westentasche – was liegt da näher, als auch diesen Stadtteil im Stadtrat vertreten zu wollen? Gern hätte ich dies schon vor fünf Jahren getan, als es uns leider nicht gelang, die Zugangshürde für die Wahlliste zu nehmen. Mein Ziel ist es, dass Grünau seinen früheren Ruf als »sozialer Brennpunkt« endlich los wird. Der Stadtteil ist so herzlich und ehrlich – er

Informationen zur

Durchführung der Briefwahl

Jeder Wahlberechtigte, der in das Wählerverzeichnis eingetragen und am Wahltag verhindert ist, seine Stimme im für ihn zuständigen Wahlraum abzugeben, kann sein Wahlrecht durch Briefwahl ausüben. Der Antrag auf Ausstellung der Briefwahlunterlagen sollte so früh wie möglich auf einem der folgenden Wege gestellt werden:

- schriftlich an Stadt Leipzig, Wahlamt, 04092 Leipzig
 - per Online-Antrag
 - per E-Mail an briefwahl@leipzig.de
 - per Fax an 0341 123-2862
 - durch sonstige dokumentierbare Übermittlung
 - mündlich, das heißt direkt in der Briefwahlstelle.
- Eine telefonische Antragstellung ist unzulässig.

Für die schriftliche Antragstellung ist die Verwendung des Antrages, der auf der Rückseite der Wahlbenachrichtigung aufgedruckt ist, am zweckmäßigsten. Selbstverständlich ist auch eine

formlose Antragstellung möglich, dabei sind folgende Angaben erforderlich: Name und Vorname, Geburtsdatum, Wohnanschrift, gegebenenfalls abweichende Versandanschrift, Unterschrift.

Wer den Antrag für jemand anderen stellt, muss durch Vorlage einer schriftlichen Vollmacht nachweisen, dass er dazu berechtigt ist. Ein behinderter Wahlberechtigter kann sich der Hilfe einer anderen Person bedienen.

Für eine rechtzeitige Beantragung und Rücksendung der Wahlbriefe ist der Briefwähler selbst verantwortlich.

Die Briefwahlstelle in der Lotterstraße hat bis zum 24. Mai geöffnet. Dort kann die Briefwahl beantragt und sofort vollzogen werden. Um Wartezeiten zu verringern, sollte der Briefwahlantrag auf der Rückseite der Wahlbenachrichtigung bereits ausgefüllt sein und der Personalausweis bereit gehalten werden.

Info: Stadt Leipzig

vhs Volkshochschule
Leipzig

Ihre Stimme für #Grünau

- Lernen Sie Ihre Kandidatinnen und Kandidaten kennen.
- Stellen Sie diesen Ihre Fragen.
- Bringen Sie Ihre Anliegen mit.
- Treffen Sie Ihre Wahl.

08.05.2019, 18 Uhr
OFT Völkerfreundschaft, Stuttgarter Allee 9

Mit Ihnen diskutieren:

Heiko Bär - SPD, Dr. Claudia Fülle - B90/Die Grünen,

Andreas Habicht - CDU, Karl-Heinz Obser - AFD,

Sören Pellmann - Die Linke, Ralf-Peter Wirth - FDP

Moderation: Prof. Dr. Michael Hofmann - Kulturosoziologe, Uni Jena

In Zusammenarbeit mit dem KOMM-Haus, dem KOMM e. V. und dem Amt für Jugend, Familie und Bildung

Am 26. Mai 2019 finden die Kommunal- und Europawahl statt.



Leipzig wählt!

Wir stellen den acht Spitzenkandidaten für Grünau drei Fragen

1 Was verbindet Sie mit Grünau, warum stellen Sie sich hier für den Stadtrat zur Wahl?

2 Wo in Bezug auf Grünau sehen Sie Ihr künftiges Hauptbetätigungsfeld in Ihrer angestrebten Funktion als Stadtrat? Wie wollen Sie den Stadtteil weiterentwickeln?

3 Was ist Ihr Resümee der letzten fünf Jahre? Was hat sich in Grünau zum Positiven entwickelt und welche Defizite sehen Sie nach wie vor?

hat es einfach verdient, dass man sich mit ganzer Kraft dafür einsetzt.

2 Einer meiner beruflichen Schwerpunkte führte mich immer wieder in die Entwicklungspolitik, und ein wenig Entwicklungspolitik muss man wohl für Grünau im Kleinen betreiben. Leider ist der Stadtteil immer noch sträflich vernachlässigt, aber auch unterschätzt, obwohl hier die Chancen für eine gute Entwicklung praktisch auf der Straße liegen. Besonders denke ich da an individuelle Wohnförderung für kinderreiche Familien, die kommunalen

Fragen der Grundsicherung und Hartz IV, aber auch Fragen des altengerechten Wohnens.

3 Als unheimlich positiv bewerte ich das Miteinander zwischen den Bewohnern, das bürgerschaftliche Engagement, wofür ganz Leipzig ja sehr berühmt ist. Hier in Grünau spürt man das besonders, und genau das möchte ich noch weiter entwickeln. Ein Defizit ist sicher die Infrastruktur. Das fängt bei Bürgeramt und Stadtteilbibliothek an und hört beim Grünolino noch nicht auf, dessen Sponsoren sich jetzt leider zurückgezogen und die Stadt auf allen künftigen Kosten sitzengelassen haben. Hier wünsche ich mir auch mehr verlässliches Engagement der Wirtschaft.



Falko Bestfleisch

1 Grünau kenne ich als gebürtiger Leipziger sehr gut. Oft bin ich im Viertel unterwegs, um mich mit Menschen verschiedener Vereine und Bürgerinitiativen sowie Freunden zu treffen oder einfach mal im Allee-Center zu bummeln und im Schönauer Park spazieren oder zu einer Sportveranstaltung der Leipzig Eagles zu gehen. Die Plattenbauten sind echte Wahrzeichen in einem immer grüner werdenden Viertel, für deren Bewohner es sich lohnt, sich zu engagieren. Aber auch darüber hinaus entsteht hier eine

quirliche Szene, die dem Viertel ihren Stempel aufdrückt, dabei möchte ich sie gern unterstützen und auch alteingesessene Bewohner mitnehmen. Im Stadtbezirk West bin ich nicht groß geworden und muss mich auch erst kundig machen, bevor ich Stellung zu einem Thema beziehe. Fakt ist allerdings: Ich biete Ihnen über die Wählervereinigung Leipzig / Freie Wähler e. V. an, ein ehrlicher Ansprechpartner für die Bedürfnisse der Wählerinnen und Wähler zu sein. Bereits im Stadtbezirksbeirat Nord konnte ich Erfahrungen sammeln und weiß um die Beeinflussung der Mechanismen in der Politik.

2 Hand aufs Herz: Stadtrat werde ich höchstwahrscheinlich nicht, dafür bin ich hier noch zu wenig aufgetreten und bekannt, aber darum geht es ja auch nicht primär. Vielmehr liegt mir sehr viel daran, Ihnen eine Stimme zu geben. Denn es gibt Sie: Den Bürger, der ein ordentliches Leben führt, zuverlässig arbeiten geht und Steuern zahlt, sich aber nicht vertreten fühlt von den hiesigen Politikern. Wir Mitglieder der WWL folgen keiner parteipolitischen Doktrin, sondern sind offen für den demokratischen Diskurs und beteiligen uns an sozialen und städtebaulichen Initiativen. Egal ob soziales Engagement, Radwege, städtebauliche Maßnahmen, Bürgerbeteiligung, der Erhalt von Parkanlagen und vor allem der Schutz unseres Kulkwitzer Sees – lassen Sie uns ins Gespräch kommen und gute Projekte für die Bürger in Grünau und Leipzig verfolgen und vor allem demokratisch verwirklichen.

3 Das Image wandelt sich mehr und mehr, kann allerdings nicht über die Randlage in den Köpfen der bisher Verantwortlichen hinwegtäuschen. Kulturelle Angebote für Jung und Alt wären längst von der Bildfläche verschwunden, gäbe es nicht das Engagement vieler Grünauer Bürger. Danke dafür! Hier möchten wir anknüpfen, und getreu unserem Motto »Die Ränder stärken« werden wir keinen sozial abgehängten Stadtteil in unserer Mitte akzeptieren. Geben Sie mir gern eine Info, wie es Ihnen geht, wo der Schuh drückt und was die WWL für Sie erreichen kann. Fangen Sie gleich heute an. Stimmen Sie bei der Stadtratswahl am 26. Mai für mich als Vertreter der WWL.

Zusammengestellt von
Bert Hähne



WAHL DES STADTRATES

Der Stadtrat ist die Vertretung der Bürgerinnen und Bürger und das Hauptorgan der Stadt Leipzig. Die Abgeordneten werden in allgemeiner, unmittelbarer, freier, gleicher und geheimer Wahl auf fünf Jahre gewählt.

Die Wahl erfolgt am Sonntag, dem 26. Mai 2019.

Gleichzeitig findet auch die **Wahl des Europäischen Parlaments** statt. Es wird alle fünf Jahre demokratisch von den Bürgerinnen und Bürgern der EU gewählt. Nach der Europawahl werden insgesamt 705 Sitze im Europäischen Parlament vergeben, davon 96 an Abgeordnete aus Deutschland. Weitere Infos unter www.europawahl.eu



FRÜHLINGSAKTION 2019

Sonnenschutzgläser Gleitsicht grau, braun, grün 75% das Paar ab **179 €***

Sonnenschutzgläser Einstärken grau, braun, grün 75% das Paar ab **39 €***

*Angebote gültig im Frühling 2019, für den Lieferbereich sph. 6,0, cyl 2,0, Angebotskarte bitte mitbringen.

Gleitsichtbrille
ab **22 €/Monat**
Einstärkenbrille
ab **9 €/Monat**



Sei schlau! Brillenfinanzierung mit **0% Zinsen.**

Schützen Sie Ihre Augen
vor schädlichen UV-Strahlen

WEIGEND OPTIK

Lützner Str. 195 / PEP-Center · 04209 Leipzig
Tel.: 0341 - 411 22 81 · www.optik-weigend.de



Im Gespräch mit der Unitas

»Grünau funktioniert!«

In unmittelbarer Nähe der neuen Balkonanlage, die die Häuser Alte Salzstraße 100-102 gerade verpasst bekommt, trafen wir uns mit Unitas-Vorstand Steffen Foede, Assistent Martin Rüger sowie Jörg Butzke, einem von fünf Leuten der Genossenschaft hier vor Ort.

Und während wir dem Treiben der Kräne und Arbeiter mit den Augen folgen, erklärt Jörg Butzke, bis jetzt sei die Bauphase positiv verlaufen. »Wir hoffen«, steigt Steffen Foede ein, »dass wir im Juli fertig werden.« Statt im April – die Sache dauere wegen der Hochkonjunktur in der Baubranche etwas länger als geplant. Vier Millionen Euro werde die Sanierung der beiden Häuser kosten, die »Ertüchtigung vom Keller bis zum Dach«. Man lege allerdings nur einen Bruchteil davon um, sei ja schließlich eine Genossenschaft und bewege sich im Spannungsfeld zwischen den Hoffnungen und Erwartungen der Bewohner und den baulichen Vorschriften der Gesetzgeber.

Die neue Balkonanlage stellt so auch den notwendig gewordenen zusätzlichen Fluchtweg bereit. In Richtung S-Bahn und Robert-



Die neue 1,80 Meter breite Balkonanlage wird nach ihrer Fertigstellung auch die Funktion eines zusätzlichen Fluchtwegs erfüllen. Rechts oben einer der Nistkästen.

Koch-Park führt sie gleich zweimal um die Ecke, einmal an der Schmalseite der Nummer 100, das andere Mal an der etwas vorgesetzt befindlichen 104, in der das Beratungszentrum sitzt und Jörg Butzke arbeitet. Die Breite der neuen Balkons beträgt 1,80 Meter, die alten verfügen über 1,10 Meter. Und auf der anderen Gebäudeseite wurden nicht etwa

Wappen angebracht, sondern Nistkästen – ebenfalls um dem Gesetzgeber Genüge zu tun.

Steffen Foede sagt: »Wir schauen uns zweimal im Jahr die Bestände an. Danach legen wir fest, was wir wollen und was wir können.« Der nächste Sanierungsabschnitt im Karree nahe des Allee-Centers werde ab voraussichtlich 2021 die Weißdornstraße 5-7 sein.



Martin Rüger berichtet, dass sich im gemeinsam mit dem BUND gestarteten Gartenprojekt im WK 8 die ersten neuen Pflanzen in die Höhe recken. Das Gelände an der 100. Schule wird in Zwischennutzung bewirtschaftet, womit unter anderem Vandalismus vorgebeugt werden soll.

Zurück in die Alte Salzstraße: Im Unitas-Haus mit der Nummer der 110 hat sich, neben dem Sportverein Randori, der Giro e. V. angesiedelt. Der holt Kinder und Jugendliche von der Straße und leistet Positives und Konstruktives. Das sieht die Genossenschaft gern und sich in der Verantwortung. »Denn wir stellen nicht nur Wohnungen bereit, sondern fühlen uns auch für das Umfeld verantwortlich«, versichert Steffen Foede.

In jenem Umfeld, vor Giro, Randori und den neuen Balkons, wird am 29. Juni der Unitas-Beachvolleyball-Cup ausgetragen, wie gewohnt im Gedenken an den verstorbenen Dieter Kermes, der das Turnier einst begründet hat und die gute Seele im Grünauer Beratungszentrum der Unitas gewesen ist. »Ohne ihn hätte es den Cup nicht gegeben«, sagt Jörg Butzke. Die Namensgebung stelle eine Würdigung dar, über 20 Mannschaften – Partner, Freunde, Bewohner – nehmen teil. Und wie das Turnier ist auch der Nachbarschaftsverein in der Alten Salzstraße 106 offen für alle. Man muss, wenn man ihn besuchen, nutzen oder mieten möchte, kein Unitas-Mitglied sein. Zusätzlich hat die Genossenschaft die Aktion »Nachbar, ich brauch Dich« ins Leben gerufen, eine Maßnahme der gegenseitigen Hilfe und zur Stärkung der Gemeinschaft.

Abschließend verrät Steffen Foede: »Wir werden als Unitas insgesamt jünger, haben aber auch viele Bewohner, die 70 Jahre und älter sind. Zum Teil sind Hausgemeinschaften sogar von Anfang an zusammengeblieben.« Aus seiner Sicht ist das Urteil klar: »Grünau funktioniert!«

Bert Hähne



Pavillon in der Lützner Straße

Was passiert dort? Was ist geplant?

Lützner Straße, ehemaliges Kasernengelände: Das Pfortnerhäuschen mit der Dachaufschrift »Schönauer Viertel« fällt auf. An ihm angebracht sind Schilder mit der Aufschrift »Kommunaler Eigenbetrieb Leipzig/Engelsdorf«. Was passiert dort? Was ist geplant? Und wem gehört das bunte Stück? Wir fragten nach bei der Stadt. Die Antworten kamen von der LESG (Gesellschaft der Stadt Leipzig zur Erschließung, Entwicklung und Sanierung von Baugebieten mbH) sowie vom KEE, dem Kommunalen Eigenbetrieb Leipzig/Engelsdorf.

Zunächst erfuhren wir von der LESG: »Der Pavillon in der Lützner Straße wurde im Jahr 2000 als Bestandteil der Städtebaulichen Entwicklungsmaßnahme ‚Schönauer Viertel‘ als Entree zum neuen Viertel saniert und instandgesetzt. Er befindet sich im Eigentum der Stadt



Leipzig und diente viele Jahre als Ausstellungspavillon für Bürgerinformationen zu stattfindenden und geplanten Maßnahmen im Gebiet. Seit Juli 2018 wird der Pavillon durch den Kommunalen Eigenbetrieb Leipzig/Engelsdorf genutzt und dient als Stützpunkt

für dessen Aktivitäten«, unter anderem für das Projekt Fahrradregistrierung, wie der KEE mitteilte.

Zum besseren Verständnis folgte diese Erläuterung: »Der KEE ist auf dem Gebiet der arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen tätig und unter anderem für die Fahrrad-

registrierung im Leipziger Stadtgebiet mitverantwortlich. Die Polizeidirektion Leipzig führte am 1. Juni 2009 im Stadtgebiet von Leipzig das Angebot zur Fahrradregistrierung ein. Es handelt sich dabei um ein Pilotprojekt des Kommunalen Präventionsrates Leipzig zur wirksamen Bekämpfung des Fahrraddiebstahls. Bis heute konnten so über 123.000 Fahrräder durch den KEE registriert werden.«

Ab sofort solle das Pfortnerhäuschen in diesem Sinne »verstärkt« Nutzung erfahren und die Grünauer Bürgerinnen und Bürger so die Möglichkeit erhalten, ihre Fahrräder vor Ort registrieren zu lassen. Die Zeiten dafür fänden sich demnächst auf der Internetseite der Stadt Leipzig.

Internet: kee.leipzig.de

Bert Hähne

Pfiffige Einkaufs-Passage

PEP

Stuttgarter Allee 29/Lützner Str. 193 + 195

Zu Gast in Ihrem PEP-Einkaufszentrum:

Gunter Böhnke

am 23. Mai von 17.00 bis 18.00 Uhr

mit seinem kleinen Soloprogramm

„So sind wir Sachsen“.

Danach können Sie mit dem Kabarettisten bis zirka 18.30 Uhr noch ins Gespräch kommen. Der Eintritt ist frei.



Am 2. Mai in der Völkerfreundschaft

Lesung mit MdB Gesine Löttsch

Am 2. Mai, ab 18 Uhr, ist die Bundstagsabgeordnete Gesine Löttsch (Foto) zu Gast bei ihrem Parlamentskollegen Sören Pellmann in der Grünauer Völkerfreundschaft (Stuttgarter Allee 9) und liest aus dem Buch

»Gemeindeschwestern erzählen«. Gezeigt werden außerdem Ausschnitte aus dem legendären DDR-Fernsehfilm »Schwester Agnes« (1975) mit Agnes Kraus und Edgar Kulow. Moderiert wird die Veranstaltung vom Vorsitzenden der Leipziger Linken und Stadtrat, Dr. Adam Bednarsky.

Im kollektiven Gedächtnis der Menschen, die in der DDR gelebt haben, ist sie eine feste Größe: Schwester Agnes, Heldin einer Fernsehserie, Gemeindeschwes-

ter, bauernschlau, naiv und herzensgut. In der großen Bundesrepublik fehle sie, sagen viele. Denn es bräuchte solche Frauen dringender denn je. Gut also, dass

mit dem Buch »Gemeindesch-

western erzählen«

zehn Frauen zu Wort

kommen, die ins-

besondere über

ihre Arbeit in den

ländlichen Gegen-

den der DDR ber-

richten. Man kann

lachen, man kann

sich wundern, berüh-

ren und erinnern lassen –

versprochen ist: Das Buch ist packend erzählte Zeitgeschichte und

setzt ein berührendes Denkmal für wunderbare Frauen.

Und die kleinen Ausschnitte aus dem Film »Schwester Agnes« rufen

sicher bei vielen Zuschauerinnen und Zuschauern schöne Erinnerungen hervor ...



Spiele, Fußball, Kindertag: Junge Akteure kommen nach Grünau

Sie nennen sich »Initiative Rote Platte«, sind jung, kreativ, haben sich Unterstützung im Stadtteil gesucht und kommen nun mit jeder Menge frischer Ideen nach Grünau – eine Gruppe Studierender, die hier aktiv werden wollen.

Am Donnerstag, dem 3. Mai, starten sie mit ihrer ersten Aktion. Ab 16 Uhr sind Spiele-Fans herzlich in und vor das Wahlkreisbüro

der Linken (Stuttgarter Allee 18) eingeladen. Gern können eigene Lieblingsspiele mitgebracht werden, aber es gibt auch schon jede Menge Spiele vor Ort. Dieser Nachmittag und / oder Abend ist aber nur der Auftakt für eine ganze Reihe ähnlicher Angebote. Am Sonnabend, dem 11. Mai, geht es bereits mit Schach weiter. Während das KOMM-Haus in der

nahen Völkerfreundschaft zum Tischtennis-Turnier einlädt, können Freunde des uralten Brettspieles, ihre Köpfe ab 15 Uhr rauchen lassen. Bei schönem Wetter werden die Partien auf der Stuttgarter Allee ausgefochten. Auch dabei gilt: eigene Spiele sind kein Muss, aber gern gesehen. Bereits drei Tage später, am Dienstag, dem 14. Mai, heißt es: Karten auf den Tisch! Ab 17 Uhr lädt die Initiativgruppe zum Skat- und Romméabend ebenfalls ins Linken-Büro.

Am Sonnabend, dem 1. Juni, stehen Kinder und Jugendliche im Mittelpunkt. Die Initiative stellt gemeinsam mit dem KOMM-Haus und der Völkerfreundschaft am Internationalen Kindertag ein großes Kinderfest auf dem Marktplatz Stuttgarter Allee auf die Beine. Geplant ist unter anderem ein Fußballturnier, für das sich Teams zusammenfinden und einfach drauflos kicken können. Wer keine Lust auf das runde Leder hat, kann sich auf

der Hüpfburg austoben, Bewegungsspiele ausprobieren, Zuckerwatte und Popcorn naschen, kreativ werden oder sich schminken lassen. Zwischen 10 und 18 Uhr ist alles dabei, was kleine Herzen höherschlagen lässt.

Die »Initiative Rote Platte« freut sich auf viele interessierte Spielerinnen und Spieler.



AUF EINEN BLICK

- 3. Mai, ab 16 Uhr:** Gesellschaftsspiele im und vor dem Linken-Büro Stuttgarter Allee 18
- 11. Mai, ab 15 Uhr:** Schach auf der Stuttgarter Allee (vor dem Linken-Büro Stuttgarter Allee 18)
- 14. Mai, ab 17 Uhr:** Skat- und Romméabend
- 1. Juni, ab 10 Uhr:** Kindertag mit Fußball-Turnier auf dem Marktplatz Stuttgarter Allee

Einziehen, eintauchen



Sanierte 1 bis 4-Raum-Wohnungen im Quartier am Kulkwitzer See

Miltitzer Allee 2–22 | Schrammsteinstraße 7–11 | Basteistraße 2–8

Unser Mieterbüro

Montag und Donnerstag
09:00 – 12:00 Uhr
13:00 – 17:00 Uhr

Miltitzer Allee 14 | 04207 Leipzig
Telefon: 0341 415 58-11
info-L@kkl-immobilienmanagement.de



KKL
IMMOBILIEN-
MANAGEMENT



KOMM-Haus

Selliner Str. 17, 04207,
Tel.: 9 41 91 32

KINDER UND JUGENDLICHE

regelmäßige Angebote: MONTAGS UND FREITAGS

17.00 Uhr Schach
Erwachsene

MONTAGS

17.00 Uhr Schach
17.00 Uhr Klöppeln

MITTWOCHS

10.00 Uhr Tischtennis

DONNERSTAGS

13.00 Uhr Klöppeln

FREITAGS

17.00 Uhr Schach

SENIOREN

MONTAGS

09.00 / 10.00 /
11.00 Uhr Seniorensport
14.00 Uhr Spiele (Volkssoli.)
17.00 Uhr Klöppeln

DIENSTAGS

09.00 Uhr Seniorengymnastik
14.00 Uhr Seniorentanz

MITTWOCHS

14.00 Uhr Seniorentanz

DONNERSTAGS

09.00 Uhr Seniorensport
10.00 Uhr Seniorenkabarett
13.00 Uhr Klöppeln

ausgewählte Angebote:

DO., 02.05., 14.30 UHR
Frühlingslieder mit Kaffee, Kuchen (Eintritt frei)

FR., 10.05., 19.00 UHR

Der Palast der Republik (Eintritt frei, siehe Seite 3)

SO., 12.05., 14.30 UHR

Tanz für Junggebliebene (Eintritt 4,- €)

FR., 17.05., 17 UHR

Vermisstage von und mit Christa Wierschin (Eintritt frei)

MI., 22.05., 15 UHR

Sommer-Modenschau mit Kaffee und Kuchen

FR., 24.05., 19 UHR.

Premiere: »Spott frei, Teil 2: Es bleibt alles ganz anders«, Kabarett mit den Spottvögeln (siehe auch Seite 16, Eintritt 8,- € / erm. 6,- €)

AUSSTELLUNG IM KOMM-HAUS:

Bilder der Malerin Christa Wierschin (ab 17.05.)

Freizeit-Treff

»Völkerfreundschaft«

Stuttgarter Allee 9, 04209, Tel.: 4 15 24 35

Offener Treff:

Mo.-Fr. 14.00-21.00 Uhr

Offener Treff / Nutzung der Musikproberäume

regelmäßige Angebote:

Internet für Schule und Beruf, Kreatives Gestalten, Tischtennis, Billard, Tischkicker, Brett- und Kartenspiele aller Art, X-Box und Wii

ausgewählte Angebote:

DO., 02.05., 18.00 UHR

»Gemeindeschwestern erzählen«, eine Lesung mit Gesine Lötsch (siehe auch Seite 10)

MI., 08.05., 18.00 UHR

Wahlforum: Grünauer Kandidaten für den Leipziger Stadtrat stellen sich den Fragen des Publikums

DO., 09.05., 18.00 UHR

Bürgerforum: Neuer Kalter Krieg? Das Ende des

INF-Vertrags und die Antworten der Linken

SA., 11.05., 15.00 UHR

1. Grünauer Ping-Pong-Cup (Anmeldungen über

kontakt@kommhaus.de oder 9 41 91 32)

TSV Leipzig 76 e. V.

Stuttg. Allee 22, 04209, Tel.: 4 21 78 74

Mo.-Fr. 14.00-18.00 Uhr

Fr. 10.00-12.00 Uhr

Angebote für Kinder, Jugendliche und Erwachsene, Kinderturnen (bis 10 Jahre)

Volleyball, Badminton, Tanzen, Rhythmische Sportgymnastik, Gesundheits- und Rehasport

Kinder- und Jugendtreff

Heilbronner Str. 16, 04209, Tel. 4 11 31 96

Mo.-Fr. 14.00-20.00 Uhr

regelmäßige Angebote:

Offener Treff mit Tischtennis, Billard, Volleyball im Sand, Fußball und viele weitere Ball- und Brettspiele, Medienbereich mit Computer, Live-Musik, Bandproben und Kreativwerkstatt

Caritas – Kinder-, Jugend- und Familienzentrum

Ringstr. 2, 04209, Tel.: 9 45 47 61

FAMILIENlocal (Tel.: 9 45 47 71)

Mo. bis Fr. 09.00-16.00 Uhr

Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Familien (Tel.: 9 45 47 72)

Termine nach Vereinbarung

Offenes Kinderhaus mit Bauspielplatz,

7 - 14 Jahre (Tel.: 9 45 47 64)

Mo.-Fr. 13.00-18.00 Uhr

Stinktief: Gewaltprävention mit Schul-

klassen (Tel.: 9 45 47 62)

FaBiKoo – Familienbildung in Koopera-

tion mit Kindertageseinrichtungen

(Tel.: 9 45 47 73)

regelmäßige, tägliche Angebote:

Familienkompetenztraining, Kurs »Starke Eltern –

Starke Kinder«, Kurs »Gesund leben mit Kindern«,

Deutschunterricht, Tanzangebote, Sportkurse,

Kochkurse, Keramikurse, Alleinerziehenden-Café,

Thematisches Frühstück, Familiennachmittage, Bauspielplatz, Hausaufgabenhilfe, Holz-, Metall- und Fahrradwerkstatt, Sport- und Spiel, Kinderküche

CaritasLADEN

Alte Salzstr. 54, 04209, Tel.: 9 74 00 18

Mo. 12.00-17.00 Uhr

Di.-Fr. 10.00-17.00 Uhr

Kinder- und Erwachsenenkleidung, Heimtextilien,

Möbeldienst, Wohnungsdienst usw.

Freizeitzentrum »Arenac«

Miltitzer Weg 4, 04205, Tel.: 4 29 97 45

Mo., Di., Do.: 12.00-19.00 Uhr

Mi.: 13.00-20.00 Uhr

Fr.: 12.00-20.00 Uhr

Angebote: Fitnessraum, Tischtennis, Billard,

Darts, Gesellschaftsspiele, Chillout-Room, Compu-

terraum, Kreativraum, Hausaufgaben und Be-

werbungshilfe, Mädchenzeit, Kochen und Backen

Arbeitsgemeinschaften:

Mo. 16.00-17.00 Uhr Darts

Di. 15.00-16.00 Uhr Billard

Mi. 15.00-17.00 Uhr Graffiti »Spray today«

(letzter Mi. im Monat)

Do. 15.00-16.00 Uhr Mädchen Billard

Fr. 18.30-19.30 Uhr Breakdance

Kreativzentrum Grünau

Garskestr. 17, 04205, Tel.: 4 22 53 93

Mo.-Fr. 09.00-21.00 Uhr

regelmäßige Angebote:

Theaterspiel, Kreativwerkstatt (tägl. 14.00 Uhr),

Themenprojekte, Gestaltungsstraßen, Kinderge-

burtsstage u.v.m.

MONTAGS

14.00 Uhr Instrumental- u. Gesangsunterricht

DIENSTAGS

16.00 Uhr Tanztraining Little Stars of Dance

18.30 Uhr Tanztraining Phantasie of Dance

MITTWOCHS

18.00 Uhr Tanztraining Moments of Dance

DONNERSTAGS

16.30 Uhr Tanztraining Elements of Dance

18.30 Uhr Tanztraining Colours of Dance

Mütterzentrum e. V. / Familienzentrum Grünau

Potschkastr. 50, 04209, Tel.: 4 12 85 15

Mo. 09.00-12.00 Uhr

Di. und Mi. 09.00-13.00 Uhr und

15.00-18.00 Uhr

Do. 09.00-13.00 Uhr

Fr. geschlossen

regelmäßige Angebote:

täglich: niederschwelliges Beratungsangebot, Sec-

ond-Hand-Shop, Bibliothek, offener Familientreff

MONTAGS

09.00 Uhr Spielertreff und Austausch

09.00 Uhr PEKIP

10.00 Uhr Deutsch-Konversationstreff

16.45 Uhr Gesundheitssport für Erwachsene

DIENSTAGS

09.00 Uhr Familienfrühstück

09.30 Uhr Offene Nähgruppe

09.30 Uhr Rückbildungsgymnastik

10.00 Uhr Kita-Sprechstunde

10.00 Uhr Eltern kochen für ihre Kinder

10.00 Uhr Deutsch-Konversationstreff

12.00 Uhr Gesundheitssport für Erwachsene

15.00 Uhr Bunter Familiennachmittag

16.00 Uhr Eltern-Kind-Turnen (Kinder 1 - 3 J.)

16.00 Uhr Muttersprachunterricht

18.00 Uhr Tribal Fusion Bellydance

MITTWOCHS

10.00 Uhr Krabbel- und Spielgruppe

10.00 Uhr Eltern kochen für ihre Kinder

15.00 Uhr Familiencafé und Spielertreff

15.00 Uhr Seniorentreff (jeder 1. Mi./M.)

16.00 Uhr Muttersprachunterricht

17.00 Uhr Bauchtanz für Kinder

20.00 Uhr Interkulturelles Zumba

DONNERSTAGS

09.30 Uhr Stillgruppe (jeder 1. Do./M.)

10.00 Uhr Kreativwerkstatt

10.00 Uhr Eltern kochen für ihre Kinder

10.15 Uhr Miniclub mit Sylke (ab 1 J.)

14.45 Uhr Kinderturnen (3 - 7 J.)

16.00 Uhr Musik. Früherziehung (4 - 7 J.)

17.00 Uhr Interkulturelles Zumba

FREITAGS

17.00 Uhr Gesundheitssport für Erwachsene

ausgewähltes Angebot:

DI., 07.05., 15.00-18.00 UHR

Flohmarkt mit Kaffee und Kuchen, Standgebühr

3,- €, Anmeldung unter 4 12 85 15

HEIZHAUS

Alte Salzstr. 63, 04209, Tel.: 46 36 91 00

Öffnungszeiten Skatehalle:

Mo.-Do. 15.00-22.00 Uhr

Fr. 15.00-24.00 Uhr

Sa. 10.00-22.00 Uhr

So. 10.00-20.00 Uhr

regelmäßige Angebote:

SAMSTAGS

10.00-14.00 Uhr offener Anfänger-Workshop

Skateboard, BMX, Scooter

SONNTAGS

10.00-14.00 Uhr offene Anfänger-Zeit (o. Ltr.)

Tanz:

Mo. 16.30-17.30 Uhr Breakdance (Level 1 & 2)

Di. 18.00-19.30 Uhr K-Pop

Mi. 17.00-18.00 Uhr Urbaner Kindertanz

(ab 5 Jahren)

Do. 16.00-17.30 Uhr Hip Hop

Fr. 18.00-20.00 Uhr K-Pop

So. 11.00-12.30 Uhr K-Pop

Kunst:

Do. 15.00-17.00 Uhr Graffiti-Workshop

ausgewähltes Angebot:

MO., 20.05., 15.30-18.00 UHR

Infoveranstaltung zur Neugestaltung der Skate-

anlage

Jugend- & Altenhilfeverein

An der Kotsche 49, 04207 Leipzig,

Tel.: 2 67 53 06

Mo.-Do. 09.00-17.00 Uhr

Fr. 09.00-15.00 Uhr

regelmäßige Angebote:

Treff für Junggebliebene, Gymnastik und Tanz im

Sitzen mit Kaffeeklatsch, Tischtennis für Erwach-

sene, Hatha-Yoga, Schachrunde, Frühstück (3,- €),

Seniorentanz (mittwochs 15.30-16.30 Uhr, mo-

natlich UKB 15,- €, Anm. erw.)

ausgewählte Angebote:

MI., 01.05., 11.00-18.00 UHR

Maifeier für die ganze Familie

DI., 07./21.05., 09.30-11.30 UHR

Mobile Kleiderkammer

MI., 15.05., 18.00-19.30 UHR

Frühjahrsgartenstammtisch (VHS)

MO., 27.05., 15.00-17.00 UHR

Bingo mit Heiko



**Individuelle Beratung
Persönliche Vorsorge
Würdevolle Begleitung
Alle Bestattungsarten**

*Sie finden uns in:
Schönefeld: Waldbaurstr. 2a, Grünau: Plovdiver Str. 36
und 1x auch in Ihrer Nähe.*

Leipzig
0341. **244 144**

HOENSCH
Bestattungsgesellschaft

Mehrgenerationentreff »Nebenan«

Alte Salzstr. 53, 04209, Tel.: 46 36 64 13

Sprechzeiten:

Mo., Do.: 12.00-14.00 Uhr
Mi.: 10.00-12.00 Uhr

regelmäßige Angebote:

MONTAGS

12.00-13.30 Uhr Frauensprachcafé
14.00-16.00 Uhr Spielenachmittag

DIENSTAGS

14.00-16.00 Uhr Hilfe im Umgang mit Handy

MITTWOCHS

10.00-11.00 Uhr Rätselspaß für Senioren
14.30-16.30 Uhr Tanz mit DJ Jürgen (15.05.)

DONNERSTAGS

10.00-11.00 Uhr Seniorenenglisch
13.00-14.00 Uhr Senioren yoga

Freitags (2. und 4. im Monat)

14.30-16.00 Uhr Tischtennis

15.00-17.00 Uhr

Integr. Nachbarschaftscafé

ausgewählte Angebote:

MI., 08.05., 14.00 UHR

Besuch des Grassmuseums

FR., 24.05., 19.00 UHR

Open Stage / Offene Bühne

MI., 29.05., 14.00-16.00 UHR

Kreativtreff

Seniorenbüro West

Stuttg. Allee 18, 04209, Tel.: 94 68 34 39

regelmäßige Angebote:

Frühstücksrunde; Handarbeit; offene Seniorensprechstunde; Kartenspieltreff, Skatrunde, Treff der Schachspieler, Gesundheitskurs, Gedächtnistraining, Literatur-Café, Doppelkopfrunde, Montagsfrühstück/Zeitungsschau, Freitag-Sportkurs

Das Seniorenbüro bleibt am 1. und 13. Mai sowie von 29. bis 31. Mai geschlossen.

ausgewählte Angebote:

DI., 07.05., 14.30-15.30 UHR

Frühlingssingen mit dem Gesangs- und Instrumentalensemble der BGL

DI., 14.05., 13.00-15.30 UHR

Treff der Neugierigen: Die neue Seidenstraße, Teil 2

DO., 16.05., 09.00-11.00 UHR

Themenfrühstück: Ich möchte, dass mein Leben gelingt (UKB 5,-€)

DI., 21.05., 14.00-16.00 UHR

Frühlingstanz mit Musik, Kaffee und Kuchen (UKB 5,-€, Anmeldung erbeten)

DI., 28.05., 14.00-16.00 UHR

Lesecafé mit Silke Heinig und Bob, dem Streuner

Netzwerk älterer Frauen Sachsen e. V.

H.-Meyer-Str. 38, 04207, Tel.: 4 25 14 20

Mo. - Sa. 14.00-17.00 Uhr

regelmäßige Angebote:

Volkslieder singen, Spielenachmittag, Nordic-Walking-Gruppe, Gedächtnistraining, Frauen-Foto-Gruppe, Deutsch für Frauen ausländischer Herkunft und Teestunde, Improvisationstheater-Gruppe, Schreibgruppe mit Dialog am Donnerstag

ausgewählte Angebote:

DI., 07.05., 10.00-12.00 UHR

Meyersdorfer Frühstück, Gast: Klaudia Naceur

SA., 11.05., 14.00-16.00 UHR

Leserlebnisse mit Christoph Hein, Katrin Türpe erzählt von ihrem Lieblingsschriftsteller

SA., 18.05., 14.00-16.00 UHR

Frauen aus unserer Mitte, Gast: Claudia Malcher

SA., 25.05., 14.00-16.00 UHR

Eckart Rausch erzählt von der Drogerie seiner Eltern am Lindenauer Markt

Gelbe Galaxie

GCP-Mieter-Bibliothek

Andromedaweg 20, 04205, Tel. 6 98 09 84

Mo. - Fr. 13.00-18.00 Uhr

Neben dem kostenlosen Bücherverleih täglich wechselnde Bastel- und Spielangebote für Kinder. Montags Rommélunde, jeden ersten Donnerstag im Monat plant der Grünauer Freizeittreff hier gemeinsame Aktivitäten. Bitte beachten Sie die Ausgänge in den Schaukästen.

BGL Nachbarschaftshilfverein e. V.

Querstraße 22, 04103, Tel. 9 09 91 70

Ansprechpartnerin: Frau Stohl

ausgewählte Angebote:

Karten- und Gesellschaftsspiele

DI., 07.05., 14.00 UHR

Plauderstunde mit Frühlingsgedichten, Grünauer Allee 76

DO., 16.05., 14.30 UHR

Plauderstunde mit Frühlingsgedichten, AWO-Tagespflege Titaniaweg 5, Anmeldung erbeten

Nachbarschaftsverein

Miteinander Wohnen u. Leben e. V.

Alte Salzstr. 106, 04209, Tel.: 42 67 53 19

regelmäßige Angebote:

MONTAGS

12.45-14.45 Uhr Spielenachmittag

DIENSTAGS

11.30-12.30 Uhr Sport / Stuhlgymnastik
15.30-16.30 Uhr Sport / Bodengruppe

MITTWOCHS

10.00-12.00 Uhr Zeichnen- u. Aquarellkurs
ab 15.00 Uhr Kaffeeeklatsch (1. Mi./M.)

15.00-16.00 Uhr Musiknachmittag (1. Mi./M.)

15.00-17.30 Uhr Stricken

15.00-18.00 Uhr Bibliothek

18.00-20.00 Uhr Chorprobe

DONNERSTAGS

17.00-18.30 Uhr Selbsthilfegruppe Depression

Stadtteilladen

Stuttgarter Allee 19, 04209,

Tel.: 01 63 / 7 43 11 92

Ansprechpartnerin: Ina Poetsch

Quartiersmanagement (Tel. 4 12 97 31)

regelmäßige Angebote:

MONTAGS

12.00-17.00 Uhr Sprechzeiten und Beratung rund ums Thema Arbeit

DONNERSTAGS

10.00-13.00 Uhr Beratung zum Thema Arbeit
12.00-17.00 Uhr Sprechzeiten

17.00-19.00 Uhr Computerie, PC-Hilfe

ausgewählte Angebote:

MI., 08.05., 14.00-16.00 UHR

Literatur-Treff Grünau: Jürgen Fuchs liest Gaby Hauptmann, Eintritt 2,50 Euro

MI., 08.05., 16.00-18.15 UHR

Club der Nachdenklichen: Wie fahre ich zur Arbeit? Mit dem Auto, der Bahn oder besser noch mit dem Rad? (Eintritt frei)

MO., 13.05., 17.00-19.00 UHR

Quartiersrat Grünau, öffentliche Sitzung

MI., 15.05., 16.00-18.00 UHR

Bürgercafé, Themen u. a. Lichtenberg-Gymnasium, Sportpark Grünau-Mitte und Völkerfreundschaft

MO., 20.05., 12.00-14.00 UHR

Sprechstunde des Bürgerpolizisten

MO., 20.05., 15.00-17.00 UHR

Vernissage »Grünes Grünau« mit Christa Dankert

Erziehungs- und Familienberatungsstelle

Rietschelstr. 2, 04177, Tel.: 4 15 29 80

Mo., Mi., Do. 08.00-15.00 Uhr
Di. 08.00-18.00 Uhr

– psychologische Beratung, Therapie, Diagnostik – sozialpädagogische Beratung und individuell abgestimmte Förderung bei Lern- u. Leistungsstörungen in Einzel- oder Gruppensitzungen

Lipsia-Club

Karlsruher Str. 46, 04209, Tel.: 4 29 10 41

Mo./Mi. 13.00-17.00 Uhr
Di./Do. 08.30-14.00 Uhr
Fr. 10.00-13.00 Uhr

ausgewählte Angebote:

MI., 08.05., 15.30-17.00 UHR

Kindernachmittag: Blumensträuße für den Muttertag (Anmeldung erwünscht)

MI., 15.05., 15.00-16.30 UHR

Stützpunkt zur Kriminalität im Alltag mit dem Seniorensicherheitsberater Klaus Grimmer (Anm. erforderlich)

MO., 20.05., 15.00-17.00 UHR

Kreativnachmittag: Geschenkbeutel und Gutscheinkarten (Anmeldung erwünscht)

Begegnungszentrum im Grünen (BiG)

Breisgaustr. 53, 04209, Tel.: 4 22 58 06

Mo.-Fr. 10.00-18.00 Uhr

jeden 1. Fr./Monat 10.00-14.00 Uhr

jeden 1. Sa./Monat 10.00-22.00 Uhr

jeden 1. Sa./Monat 12.00-16.00 Uhr

regelmäßige Angebote:

Gymnastik, Spielenachmittag, Blindenschriftlehrgang, Wassergymnastik, Stricken, Kunstwerkstatt, Frauen-Frühstück, Backschule, Anonyme Alkoholiker, Singedlub, Kochkurs »Gesunde Ernährung«

Bewegungsmelder

Selliner Str. 17, 04207

www.gruenau-bewegt-sich.de

Ansprechpartnerin: Martina Lück

regelmäßige Angebote:

MITTWOCHS

15.00-18.00 Uhr Hugos Bewegungskiste für Kinder bis 12 Jahre

(jeden 3. Do im Monat)

DONNERSTAGS 18.00 Uhr Selbsthilfegruppe für Menschen m. Gewichtsprobl.

(jeden letzten So im Monat)

SONNTAGS 14.00-17.00 Uhr Familien-Spiel-Nachmittag

Chöre

MANDOLINEN-ORCHESTER MIT CHOR

Volksmusik-Ensemble Harmonie

Alte Salzstraße 106, 04209

Herr Richter, Tel.: 4 21 52 89

MITTWOCH/DONNERSTAG

17.30-19.30 Uhr Probe b. Nachbarschaftsverein

GRÜNAUER CHOR LEIPZIG E. V.

Hans-Werner Kröber, Ringstr. 159, 04209,

Tel. 26 53 31 52

MITTWOCH

19.00-21.00 Uhr Chorprobe im AWO-Seniorenzentrum, Brambacher Str. 89

Gesund durch Bewegung

im Ladyfit, Jupiterstr. 44, 04205,

Tel.: 4 79 03 31

regelmäßige Angebote mit und ohne

Rehabilitationsverordnung:

Seniorengymnastik / Fit über 50

montags 09.30 Uhr und 10.30 Uhr

mittwochs 09.15 Uhr und 11.15 Uhr

donnerstags 10.30 Uhr

Rückenfitness / Wirbelsäulengymnastik

montags 17.45 Uhr

dienstags 19.00 Uhr

donnerstags 18.00 Uhr

freitags 09.30, 10.30, 19.00 Uhr

Pilates

donnerstags 15.00 Uhr

Suchtberatung Grünau

Ambulante Therapieeinrichtung für

Alkohol- u. Medikamentenabhängigkeit

Stuttg. Allee 6, 04209, Tel.: 4 21 72 11

Mo. 09.00-18.00 Uhr

Di-Fr. 09.00-14.00 Uhr

Frau Brüggemann, Frau Anschütz

Die Beratungsstellen sind offen für Suchtkranke und -gefährdete sowie deren Angehörige. Die Beratungen sind kostenlos und ohne Überweisungschein möglich (auf Wunsch anonym). Eine kurzfristige Terminvergabe ist möglich.

SZL Sozialzentrum

Platzstr. 18, 04179

Tagestreff INSEL, Tel.: 24 67 66 55

Mo. - Fr. 08.00-16.00 Uhr

Sa., So., Feiertage 09.00-15.00 Uhr

regelmäßige Angebote:

Mi., 10.00 Uhr Nordic Walking, Mi., 12.30 Uhr

Englischkurs, Do., 13.00 Uhr Handarbeitskurs,

Fr., 10.00 Uhr Kreativkurs

täglich: Mittagessen, Imbissangebot, Duschen,

Kleidung waschen, Beratung bei Wohnungs-

losigkeit/Notlagen, Hilfe beim Umgang mit Behörden/Ämtern, Unterstützung bei Schuldenproblemen, Sucht- und Rechtsangelegenheiten, Freizeitangebote, Spiele, Ausflüge

Ambulant betr. Wohnen, Tel.: 24 67 66 62

Für Erwachsene, die abstinent leben bzw. ihre Abstinenz (Leben ohne Alkohol) festigen wollen, jedoch Unterstützung benötigen und für Menschen in besonderen sozialen Schwierigkeiten.

Psychosoz. Gemeinde-Zentrum »Bäumchen«

Ringstraße 215, 04209, Tel.: 4 24 00 46

Mo. 10.00-17.00 Uhr

Di. / Do. 11.00-20.00 Uhr

Mi. 09.00-17.00 Uhr

Fr. 10.00-14.00 Uhr

Sozialpädagogische Beratung und

Unterstützung in Alltagsproblemen:

– individuelle Beratungsgespräche

– Hilfe bei Ämter- und Behördenangelegenheiten, aufsuchende Sozialarbeit

– Vermittlung anderer Hilfsangebote sowie Vermittlung zur therapeutischen Unterstützung

Theatrum

Alte Salzstr. 59, 04209, Tel.: 9 41 36 40

ausgewähltes Angebot:

FR., 03.05. (P) UND 04.05., JEW. 20.00 UHR

»Ein Knastical«, Jugendtheaterprojekt

SA., 25.05. (P) UND 26.05., JEW. 16.00 UHR

»Parole«, Kindertheaterprojekt

Ev.-Freikirch. Gemeinde »Grünauer Oase«

Karlsruher Str. 29, 04209, Tel.: 4 29 19 00

regelmäßige Angebote:

So. 10.00 Uhr: Gottesdienst mit Kinderbetreuung;

So. 15.00 Uhr (1. d. Monats): Gottesdienst; letzten

Mi. d. Monats: 15.00 Uhr Offenes Café;

Sonstiges: Seminarabende, Hauskreise

Aktuelle Termine unter www.efg-oase.jimdo.com

Kirche St. Martin

Kolpingweg 1, 04209, Tel.: 4 11 21 44

Gemeindebüro:

Mo.-Do. 10.00-12.00 Uhr

Di. (zusätzlich) 14.00-18.00 Uhr

Heilige Messe in der St. Martins-Kirche: sonntags 10.00 Uhr sowie Mo., Di., Fr. 19.00 Uhr

Aussiedler-Club in Leipzig/-Grünau:

Alltagsbegleiter für Senioren

Unterstützung ohne Pflegestufe

Wir werden immer älter. Unser Gesundheitssystem macht es möglich. Zugleich bewirkt der demografische Wandel einen deutlichen Anstieg der Bevölkerungsschicht von über 70-jährigen Menschen. Auch wenn vieles nicht mehr so leichtfällt, ist das eigentlich keine bittere Medizin, ginge das Älterwerden nicht oft mit Einsamkeit einher.

Das Projekt »Alltagsbegleiter für Senioren«: Soziale Teilhabe und zwischenmenschlicher Kontakt für Senioren sind Ziele des Programms. Die Unterstützung soll bewirken, dass sie den Ruhestand möglichst lange in den eigenen vier Wänden genießen können. Das Projekt wird seit 2014 vom Freistaat Sachsen gefördert. Anbieter sind Kommunen, gemeinnützige Vereine, Stiftungen, Genossenschaften und Kirchgemeinden. Sie gewinnen interessierte und geeignete Alltagsbegleiter und bringen sie bei Bedarf in Kontakt mit betagten und hochbetagten Menschen. Sachsenweit gibt es bereits über 90 solcher Projekte.

Ein Angebot in Grünau

Auch der Jugend- & Altenhilfeverein e.V. (JAV) engagiert sich in Zusammenarbeit mit der Wohnungs-Baugenossenschaft Kontakt e.G. auf diesem Gebiet. In seiner Grünauer Niederlassung, dem soziokulturellen Zentrum An der Kotsche 49, sind derzeit vier Alltagsbegleiter im Einsatz. In ganz Leipzig sind es 23.

»In der Regel betreut ein Begleiter einen Senior«, so Tina Schweitzer,

Vorstand des JAV. »Neue Interessenten – sowohl Helfer als auch Hilfesuchende – sind bei uns jederzeit willkommen. Es gibt mehr Anfragen von Menschen, die Alltagsbegleiter werden möchten, als Senioren, die sich Unterstützung wünschen. Dies liegt vor allem daran, dass es für ältere Menschen leider immer noch mit Scham verbunden ist, sich Hilfe zu suchen.«

Das Grünauer Angebot existiert seit 2015. Schlechte Erfahrungen hat das Team aus Verein und Genossenschaft noch nicht gemacht. Mit jedem potenziellen Begleiter wird zunächst ein vier- bis fünfstündiges Gespräch geführt. »Dabei



Heiko Immisch, Seniorenbeauftragter der WBG Kontakt, und Tina Schweitzer, Vorstand des Jugend- & Altenhilfevereins.

haben wir auch schon Anwärter abgelehnt, wenn ihnen das nötige Feingefühl gefehlt hat und sie uns mit ihrem Auftreten nicht überzeugen konnten«, versichert Heiko Immisch, leitender Mitarbeiter und Seniorenbeauftragter der WBG Kontakt. »Höchste Priorität haben für uns die Wünsche und Bedürfnisse der Senioren. Jeder Helfer begibt sich in den privaten Lebensraum seines Schützlings und muss diesen unabhängig von seinen eigenen Ansichten und Präferenzen akzeptieren.«

Beim jeweils ersten Treffen eines Helfers mit einem Hilfesuchenden ist Tina Schweitzer dabei. »Wir

achten darauf, dass beide Seiten miteinander harmonieren«, betont sie. »Oft braucht es zwei oder drei Treffen, bis sie sich aufeinander einstellen können. Was dann gemeinsam unternommen wird, ist individuell sehr unterschiedlich.«

Möglichkeiten und Voraussetzungen

Erwünscht sind zum Beispiel Besuche kultureller Veranstaltungen, Begleitungen zum Arzt, gemeinsames Kochen, Behördengänge sowie kleinere Handreichungen im Haushalt. Ausgeschlossen hingegen sind Reinigungsarbeiten und medizinische Pflegeleistungen.

Hilfe ist selbstverständlich

Für Angelika Exner ist Hilfe selbstverständlich. Sie ist seit drei Jahren Alltagsbegleiterin im JAV Grünau und betreut eine ältere Dame, »ihre Klara«. Auf die Uhr schaut sie dabei kaum. »Ich bin die, die man ansprechen kann«, sagt sie. Zusammen gehen sie einkaufen, spazieren, bummeln durchs Allee-Center oder treffen sich auf einen Kaffee und reden sich vieles von der Seele.



Angelika Exner

»Die Kunst ist herauszufinden, was Klara gerade braucht. Ich dränge mich nicht auf. Manchmal benötigt sie Ruhe. Und wenn es Unstimmigkeiten gibt, lasse ich das nicht in mein Herz. Es ist wichtig, jeden Tag neu zu beginnen und dankbar zu sein für das, was man alles noch kann«, so Angelika Exner. Kraft tankt sie bei Spaziergängen rund um den Kulkwitzer See, genießt die Stunden, in denen ihre Katzen Max und Morle »wie Kaugummi an ihr hängen«, und manchmal fährt sie mit der S-Bahn in die City und legt im »Bellinis« eine flotte Sohle aufs Parkett.

Anderen zu helfen begleitet sie schon ihr ganzes Leben. Als gelernte Industriekaufrau und EDV-Sachbearbeiterin hat sie sich mit 45 Jahren auch zur Altenpflegerin ausbilden lassen. Über 13 Jahre hat sie ihre Mutti gepflegt. Danach hatte sie das Bedürfnis, weiterhin nützlich zu sein. Die Alltagsbegleitung kam gerade recht.

www.javleipzig.de

✉ Gabriele Knoch

**Suche zur
Teamverstärkung
zahnmedizinische
Fachangestellte**

**Zahnarztpraxis Drs. Kilian
Selliner Straße 17
Telefon: 03 41 / 4 11 30 35
E-Mail: Kilizahn@gmx.de
www.kilizahn.de**

Bürgerforum in der Völkerfreundschaft

Neuer Kalter Krieg?

Der Veranstaltungsort könnte nicht passender gewählt sein. In der »Völkerfreundschaft« veranstaltet die Linke am 9. Mai, um 18 Uhr, ihr nächstes Bürgerforum. Diesmal im Fokus: Die Friedenspolitik.



Die Sicherheitspolitik steht im Mittelpunkt des Bürgerforums am 9. Mai.

74 Jahre nach Ende des 2. Weltkrieges und 28 Jahre nach dem Zustandekommen der INF-Verträge droht nun ein neues atomares Wettrüsten. Die INF-Verträge wurden am 8. Dezember 1987 zwischen den beiden Weltmächten Sowjetunion und USA unterzeichnet und gelten als Meilenstein zur Beendigung des Kalten Krieges. Sie beinhalteten die Vernichtung

aller landgestützten Flugkörper mit kürzerer und mittlerer Reichweite (500 bis 5.500 Kilometer). Besitz, Produktion und Flugtests mit ihnen wurden verboten. Sie galten auf unbeschränkte Dauer. Sie hielten bis zum Februar 2019, als US-Präsident Donald Trump die Verträge einseitig aufkündigte und Russland einen Tag später ebenfalls bekannt gab, das Abkommen im Juli dieses Jahres zu verlassen.

Sind das alles nur bloße Muskelspiele zweier Alpha-Männer oder droht der Welt und speziell Europa ein neuer Kalter Krieg? Der Bundstagsabgeordnete der Linken, Sören Pellmann, hat sich den Referenten für Sicherheitspolitik seiner Fraktion und ausgemachten Friedenspolitiker, Thomas Kachel, sowie den Leipziger Linken-Kandidaten für die anstehende Europa-Wahl, Keith Barlow, eingeladen, um mit ihnen über dieses Thema zu diskutieren.

Natürlich sollen auch die Bürgerinnen und Bürger zu Wort kommen, ihre Fragen stellen und Meinungen äußern. Interessierte sind herzlich willkommen.

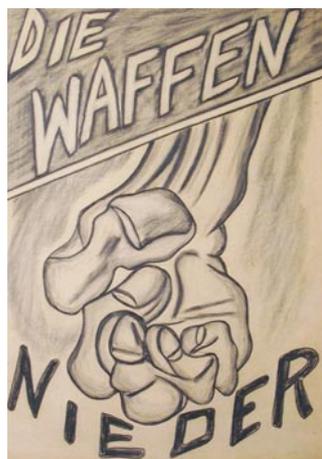
kmn

Ausstellungseröffnung am 10. Mai

Nie wieder Krieg

Am 8. Mai jährt sich das Ende des zweiten Weltkrieges zum 74. Mal. Dieses Ereignis zum Anlass nehmend, wird im Wahlkreisbüro der Linken, in der Stuttgarter Allee 18, eine neue Ausstellung eröffnet. Gezeigt werden Original-Graphiken von Willy Tautenhahn, der als junger Mann in den Krieg ziehen musste und seine Erlebnisse später künstlerisch verarbeitete. Tautenhahn, ein einfacher Arbeiter, der seine Bilder nur für sich und nicht für die Öffentlichkeit fertigte, mahnt mit seinen Werken eindringlich vor den Gefahren und Auswirkungen von Krieg, ausserdem Kapitalismus und der Not der einfachen Bevölkerung.

Die Zeichnungen waren lange Zeit in Vergessenheit geraten und lagerten auf dem Dachboden seiner Tochter Christine Bohse. Die Leipziger Friedensaktivistin ist jedes Mal tief gerührt, wenn sie die Bilder



ihres Vaters in Händen hält und freut sich über die Möglichkeit, sie im Rahmen einer Ausstellung präsentieren zu können. Christine Bohse wird zur Vernissage am 10. Mai um 17 Uhr anwesend sein. Interessierte sind herzlich eingeladen.

Maren Herzberg im KOMM-Haus

Die Neue für Neues

Maren Herzberg trifft sich mit den Sozialarbeitern Grünauer Schulen und Kindergärten, mit dem Stadtteilverantwortlichen der Volkshochschule, den Leuten vom Bewegungsmelder und vielen anderen Akteuren hier vor Ort. Die junge Frau ist neu im KOMM-Haus und dort für Zielgruppenarbeit und Netzwerkentwicklung zuständig, eine »auf die Menschen zugehende Mitarbeiterin«.

Unter anderem versucht sie aktuell herauszufinden, woran in

Kinder, Jugendliche und Familien. Leute, die Ideen haben und diese auch selbst umsetzen wollen, sind gern gesehen. Es gehe dabei nicht um das Ehrenamt als Selbstzweck, sondern um das Engagement und den Gestaltungswillen, denn der Treff in der Selliner Straße biete tolle Möglichkeiten, einen Teil der Soziokultur Grünaus mitzubestimmen.

Maren Herzberg ist in Berlin aufgewachsen und hat Soziologie sowie im zweiten Fach Pädagogik



Grünau Bedarf besteht. Sie spricht, telefoniert, schreibt und beantwortet E-Mails – und immer geht es darum: Was wird gebraucht? Erste Erkenntnisse besagen: Bewegungs- und Toberäume werden gebraucht, theaterpädagogische Projekte und kostenlose Nachhilfe. Traurige Tatsache ist, dass der Bewegungsmelder in der Nachbarschaft des soziokulturellen Treffs schließen wird.

Das KOMM-Haus hingegen soll für weitere Zielgruppen geöffnet beziehungsweise interessant gemacht werden, zum Beispiel für

in Kiel studiert. Nach einigen Jahren im Norden verspürte sie den Wunsch, zurück in den Osten gehen zu wollen. Berlin allerdings schien ihr zu groß, weswegen sie Initiativbewerbungen nach Leipzig schickte. Seit 1. März arbeitet sie im KOMM-Haus und ist mit dieser Entwicklung sehr zufrieden.

In ihrer Freizeit setzt sie sich für die Erhaltung nichtkommerzieller Kultur im Leipziger Westen ein, spielt in der Turnhalle der Klingerschule Badminton oder am Cospudener See Beachvolleyball.

Bert Hähne

Rechtsanwalt

Rainer Nittmann

Sachgebiete:

Scheidungsrecht · Arbeitsrecht
Verkehrsrecht · Strafrecht

Jupiterstraße 44 · 04205 Leipzig · Tel. 03 41 - 4 22 73 70
 Schönauer Str. 141 · 04207 Leipzig · Tel. 03 41 - 4 21 38 00
 Funk: 01 71 - 3 28 44 62

www.rechtsanwalt-nittmann.de

Kabarett im KOMM-Haus

Die Spottvögel feiern Premiere

Die Spottvögel feiern Premiere, am 24. Mai im KOMM-Haus. »Spott frei!, Teil 2 – Es bleibt alles ganz anders«, heißt das neue Stück der Grünauer Kabarettisten. Die Texte stammen von Klaus Danegger, der auch die Regie übernimmt.

»Bei einem Blick in die Zukunft wird erkannt, dass es dort nicht besser aussehen wird als jetzt, wenn sich die heutige Entwicklung so fortsetzt. Es bleibt alles so, wie es ist, wenn auch ganz anders. Also bleiben wir lieber hier und widmen uns den gegenwärtigen Problemen, in politischen, gesellschaftlichen und zwischenmenschlichen Bereichen«, erklärt Klaus Danegger und führt einige Beispiele an:

»Eine Wahrsagerin wird reglementiert, weil sie die Kunden mit der Wahrheit über die Zukunft ‚erschreckt‘. Ein Zirkus kann finanziell nur überleben, wenn er Gladiatorenkämpfe veranstaltet, leider auf Kosten seiner Substanz. Der Fachkräftemangel im Friseurhandwerk führt zu haarsträubenden Lösungen. Raubüberfall sollte gesetzlich erlaubt sein, weil durch den Neukauf gestohlener Sachen die Marktwirtschaft angekurbelt wird und Arbeitsplätze gesichert werden.« In zwei Couplets besingen die elf



Danny Jüngling / Strohhut Pictures

Am 24. Mai werfen die Spottvögel einen Blick in die Zukunft und am 19. Juli treten sie gemeinsam mit Meigl Hoffmann im Robert-Koch-Park auf.

Mitwirkenden zudem die Rolle des Geldes und unternehmen am Schluss doch noch eine gedankliche Reise in die Zukunft, mit optimistischem Ausgang!

Die donnerstäglichen im KOMM-Haus probenden Spottvögel freuen sich auf die Premiere und auch auf die Zukunft, unter anderem auf den 19. Juli, an dem sie zu einem

sehr vergnüglichen Nachmittag ins Parks Schloss im Robert-Koch-Park laden. Als Gast an ihrer Seite werden sie dort den Kabarettisten Meigl Hoffmann begrüßen. Und im September treten die geistreichen Grünauer dann wieder in der Funzel auf.

www.spottvoegel.de

✉ Bert Hähne

Museumsnacht in Halle und Leipzig

80 Museen in zwei Städten bitten am 11. Mai zur Museumsnacht, einem besonderen Erlebnis. Dazu trägt nicht nur bei, dass die beteiligten Häuser an diesem Tag länger als üblich geöffnet haben, auch das vielfältige Programm sorgt für eine gelöste Atmosphäre. Das Haus Böttchergäßchen des Stadtgeschichtlichen Museums Leipzig macht beispielsweise um 18 und 21.30 Uhr Grünau zum Thema. Inmitten der Karla-Voigt-Ausstellung »Aus der Kuchengartenstraße nach Grünau« zeigt Christoph Kaufmann bisher unbekannte Fotos und Dokumente und spricht über die Vor- und die Planungsgeschichte unseres Stadtteils. Eine Etage darüber, in der Pop-Ausstellung »Oh Yeah!«, wird ab 19.15 sowie ab 23 Uhr sogar getanzt! Hier üben Besucherinnen und Besucher während zweier Kurz- und Aktivführungen den Lipsi-Schritt ein, versetzen sich mit Hilfe bereitgestellter Kleidungsstücke in eine andere Zeit und können aus dieser dann originelle Selfies mit nach Hause nehmen.

Mann liest Frauenromane

Gaby Hauptmann lebt am Bodensee mit ihrer Tochter Valeska, wachsamen Nachbarn und zwei bissigen Hunden. Die umsatzstärkste deutsche Autorin redet viel und fährt schnell Porsche. Und wer ihre Bücher liest, kann sich warm anziehen: »Ein Liebhaber zu viel ist noch zu wenig.« »Fünf-Sterne-Kerle inklusiv.« »Hengstparade« – da muss man als Mann schon Humor haben. Frauen in über 35 Ländern weltweit lieben sie dafür. Und ist eine »Plötzlich Millionärin«, schlägt sich die Nächste mit der »Meute der Erben« herum. Das ist rasant, witzig und lebensprall. Gastgeber Jürgen Fuchs, der Literatur-Treff-Spezialist für Frauenromane, hat mehr davon – am 8. Mai ab 14 Uhr beim Literatur-Treff im Stadteilladen (Eintritt 2,50 Euro).

Grünau für alle: Dafür stehen wir!



Am 26. Mai Ihre drei Stimmen für:

DIE LINKE.

Neu im Theatrium

Liebe, Knast und Kinderbande

Mitte April feierte unter der Leitung von Kathrin Großmann die »Familiengala« im Theatrium Premiere. Eine Sitcom mit zunächst einmal originellem Bühnenbild: Auf verschiedenen Podesten werden verschiedene Familienkonstellationen vorgestellt, es handelt sich jeweils um Jugendliche und deren Eltern-teile, letztere sind durchweg Mütter.

Wir sehen, wie die Töchter einer Therapeutin an ihrem ersten Tag in der neuen Schule als kiffende Außenseiterin Punkte zu holen versucht, einen Sohn, der bei seinem Vater lebt und mit der überraschend auftauchenden Mutter nichts zu tun haben möchte, und eine weitere Tochter mit lautstark-anstrengender Mutter. Außerdem sehen wir eine traurige Mutter, die mit sich selbst in Unfrieden lebt und nicht wahrhaben will, dass ihr Sohn



Schuldirektorin und Tochter

schwul ist, sowie diesen Sohn und dessen Freund. Alle neun fechten zunächst Wohnung für Wohnung oder Haus für Haus ihre Konflikte aus, ehe sie ihre Plätze verlassen und dem Publikum zeigen, dass sie sich auch darüber hinaus in Beziehungen befinden – als Nachbarinnen oder Schulfreunde, als Thera-

peutin und Hilfesuchende, Schuldirektorin und Eltern sowie als Paar, das kurz vor der Hochzeit steht und so gern alles richtig machen würde.

Zwischen Liebe und Routine suchen sie die für sie passende Position, während sie zwischen Liebe und Romantik einen Gegensatz wahrzunehmen glauben. Liebe ist Liebe und Romantik ist das Sehnen danach, egal ob man dabei vorwärts oder rückwärts schaut. Interessanter Gedanke, interessantes Stück.

Die nächsten Premieren sind für den 3. Mai angekündigt (»Ein Knastical« – Tanz und Gesang im Strafvollzug) beziehungsweise gehen am 25. Mai über die Bühne (»Parole« – im Mittelpunkt steht eine Kinderbande).

www.theatrium-leipzig.de

Bert Hähne

Aktionsabend im Cineplex

Die Kinder der Utopie

Hubertus Siegerts neuer Dokumentarfilm »Die Kinder der Utopie« erinnert ein wenig an »Die Kinder von Golzow«. Hier wie dort wird beobachtet, wie aus Kindern Erwachsene werden. Siegert zeigt sechs junge Menschen, drei mit und drei ohne Behinderung, die sich zwölf Jahre nach ihrer Grundschulzeit wieder treffen.

In »Klassenleben« war der Filmemacher 2005 schon einmal bei ihnen gewesen, in einer Berliner Grundschule, in der behinderte und nicht behinderte Kinder miteinander lernen. Nun will er unter anderem wissen, was aus ihnen geworden ist und inwiefern die gemeinsame Zeit sie geprägt hat?

»Die Kinder der Utopie« läuft am 15. Mai ab 19.30 Uhr im Cineplex, anschließend gibt es Austausch und Gespräche. Präsentiert wird der Film im Rahmen des bundesweiten Aktionsabends »Inklusion«, in Grünau wird dieser unterstützt vom Campus Grünau, dem Netzwerk Grünauer Bildungseinrichtungen, dem Grünauer Elternnetzwerk und dem Quartiersmanagement.

www.diekinderderutopie.de

Info: Cineplex

Familienwohnung

im Leipziger Neuseenland

5-Raum-Wohnung mit Hauswirtschaftsraum, ca. 105 m², teilw. SP, Balkon, Belag und Fliesen wählbar, KM 504,00 €, zzgl. NK, BJ '68, 150,7 kWh

Hr. Lorenz 01 51 / 57 24 99 51

CINEPLEX
LEIPZIG

**DAS KINO
IN UND FÜR
GRÜNAU**

Unser Programm unter
www.cineplex.de/leipzig



Besuchen Sie uns am Tag der offenen Tür!

Wir bieten bezahlbare, renovierte Wohnungen und Mieterservice rund um die Uhr. Wir investieren in die Wohnhäuser, um die Wohnqualität für unsere Mieter in Zukunft weiter zu verbessern. Aber wie sieht eine renovierte GCP-Wohnung aus? Wann kann ich einziehen? Welche Unterlagen benötige ich? Beim »Tag der offenen Tür« in unserer Musterwohnung bekommen Sie alle Infos zu freien Wohnungen und Antworten auf Fragen rund um das Thema Wohnen bei GCP.

Weitere Informationen und **aktuelle Wohnungsangebote** finden Sie hier:

grandcityproperty.de ☎ **0800-646 377 201**
(kostenfrei & rund um die Uhr)

Einladung

Leipzig
An der Kotsche 10
18.05.2019, 12-16 Uhr



**UNSER GESCHENK ZUM
EINZUG: 200 € OBI GUTSCHEIN*
FÜR DIE BEGRÜNUNG IHRES BALKONS**

*Sie erhalten von uns bei Abschluss eines gültigen Mietvertrages einen Gutschein in Höhe von 200 € für OBI. Barauszahlung nicht möglich. Nur ein Gutschein pro Wohnung. Bei der Wohnungsbesichtigung bitte diesen Coupon mitbringen. Aktion gilt nur für Neumieter und Mietverträge für unsere Wohnungen in der Straße An der Kotsche in Leipzig, die bis zum 31.12.2019 gültig unterschrieben wurden. Mietdauer mindestens 1 Jahr.

Wegen Personalmangels

Wieder eine Gaststätte weniger

Grünau verliert in den nächsten Tagen womöglich ein weiteres gastronomisches Angebot oder hat es nach Ostern und unserem Redaktionsschluss bereits verloren. Nicht wegen mangelnder Nachfrage, sondern wegen fehlender Arbeitskräfte möchte Hartmut Rumpf das Bistro »Löffel & Gabel« im ZAK (Zentrum an der Kotsche) schließen und sich auf sein Hauptgeschäft, die Mittagsversorgung von Kindergärten und Tagesmüttern, konzentrieren. Der Chef des HR Catering Service sucht zur Verstärkung seiner Truppe seit einiger Zeit eine Köchin oder einen Koch, doch er findet niemanden. »Die Köche können sich ihre Arbeitsplätze mittlerweile aussuchen«, sagt er. Das sei vor wenigen Jahren noch anders gewesen. Heute aber sind die Leute knapp, während Mitarbeiterin Kerstin Galle am liebsten kürzer treten würde.



Da Verstärkung nicht zu bekommen ist, wollen Kerstin Galle und Hartmut Rumpf das Bistro »Löffel & Gabel« alias »Hardys Kantine« schließen.

Beide haben einst bei Sodexo gearbeitet, bis Hartmut Rumpf vor zwölf Jahren den Schritt in die Selbstständigkeit wagte und nicht

lang darauf Kerstin Galle zu sich holte. Erst wurde in Gohlis gekocht, später fand die kleine Mannschaft neue Räume in Grünau und

vor drei Jahren kam zu diesen dann die Kantine beziehungsweise das Bistro hinzu. Anwohner essen hier zu Mittag, die Polizisten vom benachbarten Revier Südwest sowie Scharfäugige, die irgendwie auf das gute und preiswerte Angebot aufmerksam geworden sind. Besonders stark beschuldigt ist das Bistro nämlich nicht. Wenn es das wäre, würde Hartmut Rumpf vielleicht noch mehr Personal brauchen.

Auf jeden Fall ist es schade um sein Lokal, ebenso wie um den Uhu in der Alten Salzstraße, das La Belle in der Karlsruher und den Grünauer Treff in der Selliner Straße, um das Schiff am Kulkwitzer See (dort tut sich was!) sowie die nur noch zu besonderen Anlässen, wie dem 1. Mai, geöffneten Rosensäle in Miltitz. Doch möglicherweise macht »Hardy« ja weiter?

Bert Hähne

Damit Grünau weiter auf Kurs bleibt!

Karl-Heinz Obser – ein Grünauer



Deshalb zur Kommunalwahl am 26. Mai:



Gesundheitswoche in der Bibio Nord

Die Bibliothek Grünau-Nord richtet von 6. bis 10. Mai eine Gesundheitswoche aus. »Wir verwenden dazu sowohl unsere neuen Medien als auch die Medienbox, die wir extra bestellt haben«, erklären Simone Lentwojt und Doris Goßlau. Alle Angebote wollen sie per Plakat verkünden, eine Begleitschau erstellen und sich jeden Tag ein kleines Event einfallen lassen.



Zum Höhepunkt der Woche dürfte am 8. Mai um 16 Uhr ein Vortrag der Köchin und Beraterin Nadine Passage über gesunde Ernährung werden. Dieser Vortrag beinhaltet auch einen praktischen Teil. Die Stadtteilbibliothek Nord befindet sich in der Plovdiver Straße 40.

Tag der offenen Gartenpforte

Der Zweckverband Parthenaue organisiert am 2. Juni wieder den »Tag der offenen Gartenpforte Partheland und Leipzig«. Daran beteiligt sich auch der Kleingartenverein »Dr. Karl Foerster« in der Miltitzer



Straße 80 (nahe der Endstelle der Straßenbahnlinie 15). Beispielhaft für alle anderen sind die drei offenen Gärten Nr. 18, 36 und 69 gestaltet. In der 69.000 m² großen Anlage befindet sich unter anderem auch ein 1,2 km langer Staudenweg – angelehnt an die For-

schungsarbeiten Karl Foersterns. Vor dem Vereinshaus laden die Gartenfreunde ab 10 Uhr zum Plausch unterm Lindenbaum und präsentieren sich mit Informationen über den Verein und Wissenswertem über Dr. Karl Foerster, mit Bastelaktionen für Kinder, Verkostungen, kleinen gastronomischen Angeboten, ergänzt durch Kräuterquiz und Bücherflohmarkt. Ein weiterer Teilnehmer sind die »Kolonnaden Alte Salzstraße«. Der als Förderprojekt 2008 aufwändig entstandene Bürgergarten mit Teich und Bachlauf hat sich zu einer gern besuchten grünen Oase inmitten des Wohngebietes entwickelt. Zu finden ist er im WK 4 an der Ecke von Mannheimer Straße 130 und Alter Salzstraße 131. Nutzen Sie die Angebote, besuchen Sie die grünen Paradiese, wo die Gärtner Sie gern empfangen, informieren Sie sich – vielleicht lässt sich ja auch die ein oder andere Pflanze mitnehmen – und genießen Sie die entspannte Atmosphäre.

Evelin Müller



In den grünen Mittelstreifen der Ratzelstraße wurden im April 45 Platanen gesetzt. Die neuen Bäume verfügen bereits über eine respektable Größe und wachsen hoffentlich gut an.

Unterstützung & Betreuung im Alltag
Alltagshilfe für Senioren in Leipzig

E-Mail: info@alltagshilfe.org
www.alltagshilfe.org

Telefon: 0157 715 38 576

Wir bieten Ihnen verschiedene Dienstleistungen an, die das Leben im Alltag unterstützen, vereinfachen oder auch kurzweiliger gestalten.

Unsere Leistungen: Begleitung zu Ihren Terminen, Büroservice, Freizeitgestaltung

Wir verkaufen Ihre Immobilie zum optimalen Preis!
Wir bieten Ihnen 25 Jahre Erfahrung.

WALTHER & SOHN IMMOBILIEN

W&S Heidrun Walther-Zierof 01 63 / 3 45 32 24
Marcus Walther 01 76 / 99 63 84 25
E-Mail: walther@walther-sohn.de

Dringend Haus oder Grundstück gesucht.
100 % kostenfrei für den Verkäufer!
Sofortprämie für erfolgreiche Empfehlung!

Der neue Toyota Corolla Hybrid
Zuverlässiger Fahrspaß

199,- €
mtl. Rate¹

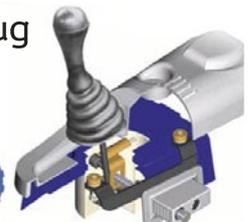
TOYOTA
NICHTS IST UNMÖGLICH

¹Regulärer Preis: 29.805,00 € Hauspreis: 26.990,00 €, Anzahlung: 6.921,93 €, 35 Monate 199,00 €, Schlussrate: 15.359,40 €, Vertragslaufzeit: 36 Monate, (effektiver Jahreszins: 2,99%), inkl. Restschuldversicherung* 658,-€. Ein Angebot der Toyota Kreditbank GmbH, Toyota Allee 5, 50858 Köln. Das Finanzierungsangebot entspricht dem Beispiel na §6a Abs. 3 PangV. ²Restschuldversicherung zur Absicherung Ihrer Raten bei unfall- oder krankheitsbedingter Arbeitsunfähigkeit sowie Tod (Risikoträger: Aioi Nissay Dowa Life Insurance of Europe AG, Carl-Zeiss-Ring 25, 85737 Ismaning), wenn die versicherte Person bei Ablauf der Restschuldversicherung noch nicht 65 Jahre ist. Die Preise und Angebote verstehen sich inkl. MwSt. Unser Autohaus vermittelt Darlehensverträge mehrerer bestimmter Darlehensgeber.

Corolla Club, 5-Türer, Stufenloses Automatikgetriebe
• 2-Zonen Klimaautomatik • Bi-LED-Scheinwerfer
• Technik-Paket • 8" Multimediadisplay mit Rückfahrkamera
72 kW (98 PS), Systemleistung (mit Elektromotor) 90 kW (122 PS), 5-Türer, Neuwagen. Kraftstoffverbrauch innerorts/außerorts/kombiniert: 3,5/3,8/3,6 l/100 km, CO₂-Emissionen kombiniert 83 g/km.

Schützen Sie Ihr Fahrzeug mit der **Bear-Lock Gangschaltungssperre**

Wir sind Ihr zertifizierter Einbaupartner für alle Marken. Jetzt individuelles Angebot anfordern!



AUTOSAXE

Sandberg 59 | 04178 Leipzig
Telefon 0341 / 94 500

Auto Saxe | NL der Auto Weller GmbH & Co. KG | Auto Weller GmbH Co. KG, Sitz Osnabrück, Amtsgericht Osnabrück HRA 201326. Persönlich haftende Gesellschafterin: Auto Weller Beteiligungs-GmbH, Sitz Osnabrück Amtsgericht Osnabrück HRB 202397, Geschäftsführer: Burkhard Weller, Jörg Hübener, Werner Söcker

35 Jahre Optiker Weigend

Von Anfang an in Grünau

Der Grünauer Optiker Lutz Weigend ist 51 Jahre alt, seine Firma 35 – wie geht das? Ganz einfach, bei Optik Weigend handelt es sich um ein Familienunternehmen. 1984 eröffnete Mutter Ursula Weigend ihr Geschäft in einer Erdgeschosswohnung im Dölziger Weg, Lutz ging zu der Zeit auf die 88. Schule in der Straße der Jugend (heute Mannheimer Straße). Sieben Jahre später verabschiedete sich der Sohn zum Studium nach Jena, während die Eltern in die Offenburger Straße wechselten, wo sie bis zum Eintritt in die Rente 2012 tätig gewesen sind.

Lutz Weigend etablierte sich seinerseits 1995 im PEP zunächst neben der Apotheke. Mit dem Ruhestand der Mutter übernahm

er das elterliche Geschäft in der Offenburger Straße 15. Wegen Modernisierungen und Umbauten der Wogetra-Elfgeschoss ging er zurück ins PEP. Seit 2015 ist er am jetzigen Standort mitten im Einkaufszentrum in der Lützner Straße 195 zu finden. 35 Jahre Familienunternehmen also – und das von Anfang an in Grünau!

»Der Beruf des Optikers hat sich in der Zeit stark gewandelt«, sagt Lutz Weigend, der immer ruhig, freundlich und kompetent auftritt. Selbst Brillenträger erklärt er, dass er sich neben dem Feststellen von Sehschwächen und dem Herstellen und Anpassen von Brillen zunehmend mit vergrößernden Sehhilfen, wie elektronischen Lupen und Lesegeräten, beschäftigt. Vor allem Ältere, denen eine Brille



Firmen-Gründerin Ursula Weigend (vorn) startete in den Achtziger Jahren in einer Erdgeschosswohnung im Dölziger Weg.

wegen zum Beispiel einer Makula-Degeneration nicht mehr hilft, können so weiter selbständig bleiben, Briefe und Zeitungen lesen und ihren Schriftverkehr führen.

Weiterhin bietet er Netzhautaufnahmen und in Zusammenarbeit mit Augenärzten die zugehörigen Auswertungen an. Diese Netzhautaufnahmen tun nicht weh, sie dauern nicht lange, und nach einer Woche liegen schon die Analysen vor, die die Kunden entweder komplett beruhigen oder ihnen einen Arztbesuch nahelegen.

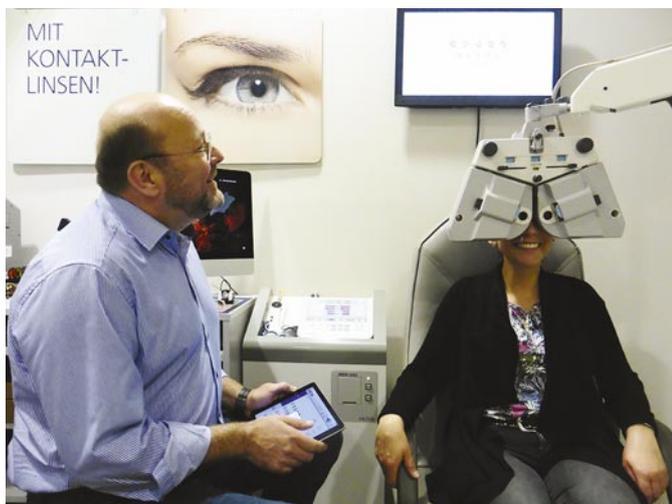
Um diese modernen technischen Instrumente und Messverfahren richtig zu deuten, besucht Lutz Weigend regelmäßig Schulungen, er bildet sich weiter und bleibt so rund ums Auge stets auf dem

aktuellen Wissensstand. Gläser, die vor UV-Licht schützen, hat er im Angebot, er weiß um die Überlastungen und Schädigungen der Augen, die von übermäßiger Bildschirmarbeit herrühren können, und er kann bei Beschwerden wegen fehlender und zu gering vorhandener Tränenflüssigkeit professionell eingreifen.

Und damit nicht genug! Ob es um Gleitsichtgläser geht, um Kontaktlinsen aus gesünderen und verträglicheren Materialien oder auch um mögliche Kostenerstattungen durch die Krankenkassen – Lutz Weigend ist immer informiert, er hilft schnell und mit fachlichem Verstand.

www.optik-weigend.de

✍ Bert Hähne



Lutz Weigend ist mit seinem Geschäft im PEP ansässig.

Unser Grünau im Blick!

Grünau
SPD

Florim Alt

Heiko Bär

Gerlind Große

Wir stehen als Grünauer für:

- ein modernes und multifunktionales Stadtteilzentrum "Völkerfreundschaft" für alle bisherigen und zukünftigen Nutzer**
- Sicherheit in Grünau**
durch Kriminalprävention, besseren Stadtordnungsdienst, mehr Sozialarbeit und Polizei
- Schulen und Kitas sanieren**
durch Investitionen, Instandhaltungen und Neubau
- mehr Naherholung am "Kulki"**
durch sichere Wege, Toiletten, Beleuchtung sowie Spiel- und Freizeitanlagen



Froggy blickt durch Die Seite für Kids

Liebe Kinder,

das Suchbild vom April hatten wir in der Alten Salzstraße aufgenommen. Wo diese die Karlsruher Straße kreuzt, steht eine Säule und erinnert an den Salztransport in alten Zeiten. Dieter wusste das und bekommt dafür ein Paket mit Grüni-Kuscheltier, Lychatz-Kinderbuch und Cineplex-Kinofreikarte! Für sich, seine Kinder oder Enkel?! Vielleicht lesen sie auch gleich alle zusammen unseren Kinderreim-Klassiker.

Das ist der Daumen.
Der schüttelt die Pflaumen.
Der hebt sie auf.
Der bringt sie nach Haus.
Und der Kleine? Ist sie alle ganz alleine!

(Finger vom Daumen an nacheinander abzählen)



Schickt die Lösung auf einer Postkarte an das »Grün-As«, Binzer Straße 1 in 04207 Leipzig oder per Mail an redaktion@gruen-as.de. Einsendeschluss ist der 15. Mai. Wer möchte, kann uns auch gern die gefundenen und markierten sieben Unterschiede zusenden oder uns verraten, welches Märchen wir hier zitieren.

Findet ihr die 7 Unterschiede?

Unser Detektiv ist mächtig am Suchen. Bestimmt könnt ihr ihm bei der Suche nach den 7 Unterschieden helfen! Viel Spaß dabei!



Gummihopse als Trend

Am 10. April 2019 spielte die Klasse 4c Gummihopse auf dem Hof der 78. Schule. Die Klasse wollte einen neuen Trend setzen und hatte die Aufgabe, zu beobachten, wie die anderen Kinder reagieren würden. Die Klasse hat nicht nur am 10. April Gummihopse gespielt, sondern auch am 8. und 9. April. Andere Kinder aus anderen Klassen hatten kein Interesse daran. Nur ein oder zwei Kinder haben der Klasse 4c beim Spielen zugeguckt.



Foto: Werner (Wikipedia)

Zahra

Tanzklub Blau-Gold

Tango im Getränkemarkt

In einem ehemaligen Getränkemarkt am Kaufland in der Kiewer Straße ist der Tanzklub Blau-Gold seit 2012/13 zu Hause, vorher nutzte er Räume im alten Drehmaschinenwerk in der Pittlerstraße in Wahren. Den einst nüchternen Bierkastenstapelbereich haben sich die Männer und Frauen hübsch eingerichtet, ihr Tanzsaal wirkt riesig, ist für die Ausrichtung eigener Turniere aber leider zu klein.

Blau-Gold, bestehend aus einer Handvoll »unheimlich engagierter Leute«, sieht sich in erster Linie als Turniertanzklub für Standard und Latein. Neben dem Turniertanz hat man jedoch viele weitere Angebote geschaffen, das neueste heißt »nappydancers«. Als das einzige seiner Art in Leipzig richtet es sich an Kleinkinder ab 20 Monaten.

Von den Kleinkindern an geht es altersmäßig kontinuierlich aufwärts, in der Kiewer Straße 30 treffen sich Bambini, Streetdancer, Junioren, Senioren, Turnier- und Freizeittänzer. Prinzipiell kann jeder mitmachen, erklärt Pressefrau Catrin Retsch, nur sollte man bitte kein allzu blutiger Anfänger sein, denn Blau-Gold ist keine Tanzschule, sondern ein Tanzverein.

Einmal im Quartal wird ein Tanzabend ausgerichtet, dann bringt jeder etwas zu essen mit, darf persönliche Musikwünsche äußern und sich zu diesen gutgelaunt übers Parkett bewegen. Als nächster Termin dafür steht der 15. Juni im Kalender. Gekoppelt ist der mit einem Tango-Argentino-Kurs, dessen erster Teil bereits am 11. Mai bei Grün-Gold in Stötteritz (in der



Tänzerin und Trainerin Sandra Herrmann vor den Klubräumen in der Kiewer Straße.

Schule am Weißepplatz) läuft. Die beiden Tanzklubs kooperieren miteinander.

Freitags sind noch Plätze frei

Blau-Gold wurde 1990 gegründet, Pressefrau Catrin Retsch gehört seit 1992 dazu und ist jeden Montag in der Breitensportgruppe anzutreffen. Sie sagt: »Als Tänzer muss man ein bisschen verrückt sein.« Catrin Retsch kam einst als Mutti einer tanzenden Tochter zur rhythmischen Bewegung und nahm auch selbst an Turnieren teil.

Für den in Grünau beheimateten Verein tanzen derzeit neun Turniertanzpaare verschiedener Al-

tersklassen, unter anderem Sandra und Martin Herrmann. Die Beiden sind parallel dazu als Trainer aktiv, Sandra Herrmann für die »nappydancers«, die oben erwähnten Kleinkinder. Ihr Kurs fördere deren Koordination, Musikalität, Motorik sowie das Selbstbewusstsein und die Bindung zwischen Eltern und Kind, denn Mama oder Papa tanzen mit. Freitags ab 15.30 Uhr sind noch ein paar Plätze frei.

Unter ihrem Mädchennamen Tippel kreiert Sandra Herrmann außerdem Damenmode, fertigt aufwendige Turniertanzkleider an und exportiert ihre Sachen sogar bis nach Dubai und nach Japan!

www.tk-blau-gold-leipzig.de

✍ Bert Hähne

1. Grünauer Ping Pong Cup

11. Mai ab 15 Uhr
Völkerfreundschaft
Stuttgarter Allee 9

- Großes Turnier aller Altersklassen
- Tischtennis-Party mit DJ
- Getränke und Grill

Bildet ein Team (3 bis 4 Spieler) oder meldet Euch als Solo-Spieler an:
KOMM-Haus unter 0341/9419132 oder
Email: kontakt@kommhaus.de

Wer gewinnt den Sieger-Pokal?

KOMMHAUS in Kooperation mit Völle & TSV Grünau 1980 e.V.

Stadt Leipzig
Leipzig

Goalballer vor Wiederaufstieg

Testspiel am Kirschberg

Mitte April drangen die in Grünau trainierenden Leipziger Goalballer bis ins Finale des International Blind Sports Festivals vor. Erst dort konnten sie von der gastgebenden Mannschaft Ifaistos Thessaloniki gestoppt werden und belegten so den zweiten Platz. Nach ihrer

Rückkehr aus Griechenland konzentrieren sich die Männer von L.E. Sport (Foto) nun auf den möglichen Wiederaufstieg ins Goalball-Oberhaus. Am 25.

Mai fahren sie zum Zweitliga-Höhepunkt ins baden-württembergische Ivesheim, dort fällt die Entscheidung. Zuvor, am 18. Mai, absolvieren die sehbehinderten Sportler ein Testspiel in ihrer Halle an der Wladimir-Filatow-Schule (Am Kirschberg 49) gegen die Erst-

ligisten aus Dresden. Die Junioren des Vereins hingegen nehmen von 8. bis 10. Mai am Bundesfinale der Aktion »Jugend trainiert für Paralympics« (JtFP) in Berlin teil und wollen dann am 15. Juni in Marlow bei Rostock ihren U 19-Meistertitel verteidigen.



Die sportliche Entwicklung in dieser spektakulären Blindensportart hier in Grünau führte dazu, dass Goalball seit dem laufenden Sommersemester an

den Hochschulsport angebunden ist. Im Rahmen des Inklusionsgedankens haben Studierende der Universität Leipzig ab sofort die Möglichkeit, die Faszination des 1.250 Gramm schweren Klingelballs zu erleben.

✍ Info: Tino Thomas / L.E. Sport

»Grün-As«-Rätselspaß

Waagrecht: 1 Schauspiel von George Bernhard Shaw, 9 Hafenstadt im Jemen, 12 Nebenfluss des Rheins in der Schweiz, 13 Kettenseide, 15 höfischer Dichter im mittelalterlichen Skandinavien, 17 mittelheissische Universitätsstadt, 18 traditionelle spanische Mittagsruhe, 20 chemisches Symbol für Selen, 21 Fahnenflüchtiger, 23 US-amerikanischer Komponist und Musikpädagoge (1846-1916), 26 Kurzbezeichnung für Erdgeschoss, 27 japanisches Längenmaß, 28 lateinische Gruß- und Segensformel, 29 Wüste in Israel, 31 italienischer Mathematiker und Logiker (1868-1937), 33 Stadt in Norditalien (Piemont), 34 historische Hauptstadt des Reichs der Chasaren (8.-10. Jahrhundert), 35 griechische Sagengestalt, Geliebte des Zeus, 36 eine Spielkartenfarbe im französischen Blatt, 38 französischer Schriftsteller und Aufklärer (1740-1814), 40 Zeuge gegen Zusage von Strafmilderung, 44 frühgeschichtliche Naturtrompete, 46 chemisches Symbol für Beryllium, 47 Nebenfluss der Donau in Tirol und Bayern, 48 vorsokratischer Naturphilosoph, Mathematiker und Astronom, 50 deutscher Komponist und Musikpädagoge (1895-1982), 51 tropische Obstpflanze, 53 französischer Marschall und Oberbefehlshaber im Ersten Weltkrieg an der Westfront, 56 spanischer Nationalheld, 57 Herrscherkaste im alten Peru, 58 Fluss des Vergessens in der griechischen Mythologie

Senkrecht: 1 Stadt in Kalifornien (Rosenstadt), 2 zentralasiatische Rinderart, 3 deutscher Schriftsteller und Nobelpreisträger (1927-2015), 4 das Vermischen von Stoffen oder Farben, 5 deutscher Schriftsteller in Leipzig (1926-2013), 6 chemisches Symbol für Iridium, 7 die älteste Rotweingemeinde Österreichs, 8 eine Panflöte, 9 polizeilich beschlagnahmter Gegenstand, 10 serbischer Dichter des Impressionismus (1880-1917), 11 norditalienische Gemeinde, Region Venetien, 14 niederländisches Dorf auf Ameland, 16 in der Chemie ein abgeleiteter Stoff, 19 chemisches Symbol für Tellur, 22 römische Quellnymphe, 24 Gestalt der griechischen Mythologie, tragischer Vatermörder, 25 Durchblutungsstörung im Gehirn mit kurzzeitiger Auswirkung, 28 deutscher Schriftsteller (1900-1979 / Nackt unter Wölfen), 30 US-Stadt im Nordwesten von Kansas, 32 Wirtschaftsmagnat mit regionaler Machtausübung, 37 Verkörperung des gewaltsamen Todes in der griechischen Mythologie, 38 Satz mehrerer zusammengehöriger Gegenstände, 39 Ortsteil der Stadt Borna im Landkreis Leipzig, 40 Kreisstadt in der Türkei, Provinz Edirne, 41 Stadt im Osten der Zentralafrikanischen Republik, 42 römischer Kaiser (37-68), 43 Vorreiter der Graffiti-Kunst in Deutschland (1941-1982), 45 italienischer Maler und Radierer (1575-1642), 49 Meeresraubfisch, 52 Kfz-Kennzeichen: Slowakei, 54 ein männlicher Vorname, 55 chinesischer Admiral und Expeditionsführer (1371-1433 oder 1435)

1	2	3	4		5	6	7	8		9	10	11	
12					13					14			
15				16			17						
		18				19			20				
21	22									23	24		25
26			27						28				
29		30								31		32	
33										34			
	35										36		37
38			39		40		41	42		43			
		44		45			46			47			
48	49						50						
	51					52				53	54		55
56				57					58				



36	44	9	29	40	25	50	14
----	----	---	----	----	----	----	----

Das Lösungswort schicken Sie bitte bis zum 17. Mai an das »Grün-As« in die Binzer Straße 1, 04207 Leipzig oder per E-Mail an redaktion@gruen-as.de (bitte Wohnanschrift vermerken).
Auflösung aus Heft 4/2019: Das Lösungswort lautete »Ostindien«.

Den PEP-Einkaufsgutschein gewinnt **Familie Pusch**, Plovdiver Straße. Über den Gutschein der Bären-Apotheke darf sich **Michael Bezold** von der Lautsche freuen. Den Kinogutschein für das Cineplex in Grünau erhält **Ines Lieberwirth** aus der Blüthnerstraße.
 Herzlichen Glückwunsch allen Gewinnern!



Web + Mail @dressen

Baugenossenschaft Leipzig eG GEMEINSAM. SICHER. WOHNEN.	www.bgl.de
Wohnungsgenossenschaft »Lipsia« eG	www.wg-lipsia.de
Vereinigte Leipziger Wohnungsgenossenschaft eG Die »GUTE ADRESSE«.	www.vlw-eg.de
KOMM-Haus	www.kommhaus.de Demnächst für Sie erreichbar.
Stadtteilmagazin »Grün-As«	www.gruen-as.de
Grünauer Kultur	www.gruenauer-kultur.de
Schönauer Parkfest	www.schoenauer-parkfest.de

Rechtsanwälte Fachanwälte	Wessel Wennemuth
ALLEE-CENTER Ludwigsburger Straße 9 · 04209 Leipzig Telefon: 03 41/42 65 10 · Fax: 03 41/42 65 18 www.wessel-wennemuth.de	
Eckard Wessel Fachanwalt für Familienrecht Fachanwalt für Verkehrsrecht	Christian Wennemuth Fachanwalt für Mietrecht und Wohnungseigentumsrecht
Weitere Schwerpunkte:	
<ul style="list-style-type: none"> • Erbrecht • Baurecht • Versicherungsrecht • Strafrecht • Reisevertragsrecht • Internetrecht 	<ul style="list-style-type: none"> • Gewerblicher Rechtsschutz • Vertragsrecht • Arbeitsrecht • Sozialrecht • Inkasso/Forderungsbeitreibung • Medizin-/Arzthaftungsrecht

WOHNUNGEN
FÜR AUSGEWACHSENE

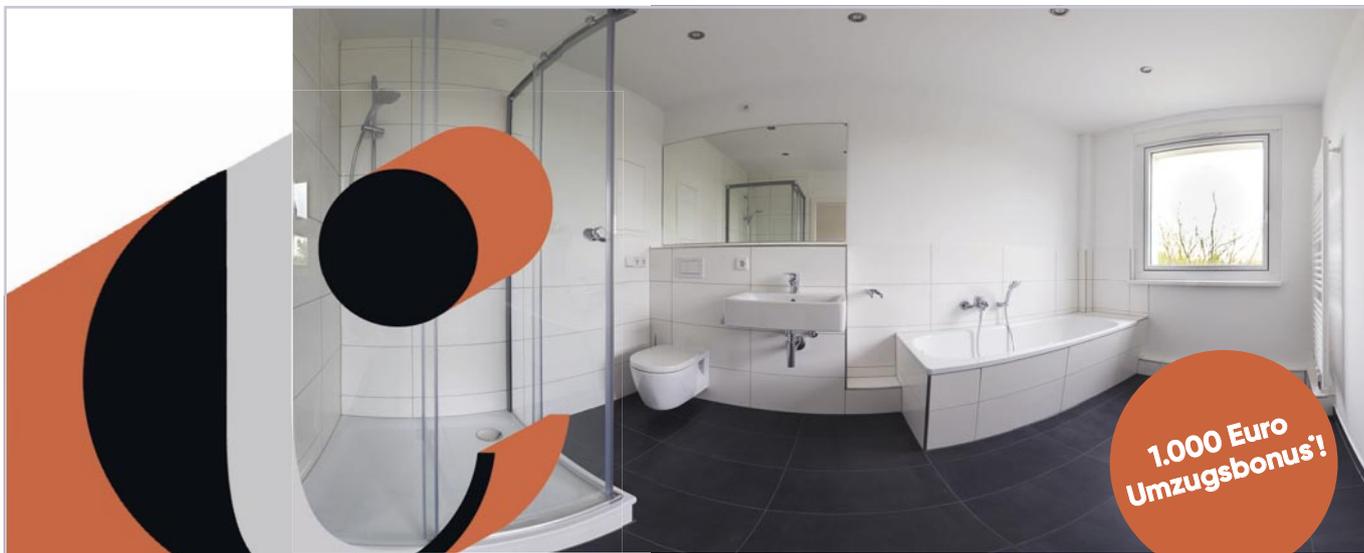


kostenlose Servicenummer:
0800 94 86 482

www.wg-unitas.de
www.facebook.com/wgunitas

Oh Yeah!
POPMUSIK // DEUTSCHLAND
17. OKT. 18 ▶ 12. MAI 19

Stadtgeschichtliches
Museum.
Leipzig



Entspannen Sie in Ihrem neuen Wohlfühlbad!

- Saniert - Renoviert - Modernisiert
- Familienfreundliche Wohnparks in Grünau
- Mieterservice vor Ort

*Diese Aktion gilt nur für Covivio Neukunden, die in den letzten sechs Monaten vor Mietvertragsbeginn nicht Mieter einer Wohnung des Bestandes der Covivio waren, und für unsere sanierten 3-Raum-Wohnungen. Der unterschriebene Mietvertrag muss uns bis Aktionsende, dem 30.06.2019 vorliegen. Der Betrag wird dem Mietkonto gutgeschrieben. Diese Aktion ist nicht mit anderen Aktionen kombinierbar. Mitarbeiter der Covivio und deren Angehörige sind von der Aktion ausgeschlossen. Es besteht kein Rechtsanspruch auf den Abschluss eines Mietverhältnisses.

www.covivio.immo
0341-31 95 93 063

COVIVIO